Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1930

349 (31.7.1930) Morgenausgabe

Morgen-Ausgabe

im voraus im Verlag oder in den Sweigkelfen abgebolt 3. – R.A. Durch die Vost besogen monatlich 2.80 R.A Einzelpreise: Werftags-Nummer 10 Å. Conntags - Nummer und Veiertags-Nummer 15 Vig — Im Vall höherer Gewall. Streif, Kusiverrung ctc. dat der Besieher feine Aniprüche bet verivätetem oder Richt-Ericheinen der Zeitung. — Abbestellungen können nur leweils dis zum 25. d. A. auf den ieweils bis dum 25. d. M auf den Blonats-Letten angenommen werden. Anzeigenpreise: Die Nonvareille-Zeile 0.40 R.A. Stellen-Gefuche. Familienund Helegenheits-Anzeigen auf Baden ermäßigter Breis. — Reflame-Zeile 2.— Reflame-Zeile ermäßigter Breis. - Reflame-Beile 2.- R.M. an erfter Stelle 2.50 R.M. Bet Wiederholung tarifiester Rabart, bet bei Nichteinhalten des Lieles bet gerichtlicher Betreibung und bei Konsturfen außer Kraft tritt, Erfüllungspri und Gerichtsftand ift Karlsrube.

Bodineline

Meue Babijche Breffe

Sandels=Zeitung

Berbreitetfte Zeitung Babens Karlsruhe, Donnerstag, den 31. Juli 1930.

Badifche Landeszeitung

Das Ergebnis der Besprechungen bei Scholz:

Ein gemeinsamer Wahlaufruf.

Die Zusammenschlußbestrebungen des Führers der Deutschen Volkspartei vorläufig geicheifert / Fraktionsgemeinschaft im neuen Reichstag? / Die Demokraten stimmen der Gründung der Staatspartei gu.

m. Berlin, 30. Juli. (Drahtmeldung unserer Berliner Schrift-leitung.) Die Tagung des Ausschusses der Demotratischen Partei bat das erwartete Ergebnis gehabt: Mit allen gegen vier Stim-men ist der Beschluß, der Gründung der neuen Staatspartei zuzu-kimmen und die Parteiorganisation für den Wahltampf zur Berfü-gung zu kellen klimmen und die Parteiorganisation für den Wahlkampf zur Bersüsung zu stellen, angenommen. Die Entscheidung über das endgültige Schickal der Demokratischen Partei liegt beim Parteitag, der vielsleicht erst nach den Wahlen das Ausgehen in die Staatspartei des schließen wird. Immerhin scheint doch der Widerstand gegen die Neusrientierung im Parteiausschuß stärker gewesen zu sein, als in dem Iahlenverhältnis zum Ausdruck kommt. Die Stimmung war recht geteilt, und der scharse Angriss Dr. Hellpachs gegen den bisherigen Parteivorsissenden Koch-Weser, daß die neue Partei nicht mit der versehlten Führung der alten Demokratischen Partei besastet werden schaf, ist recht ausschlichen. Aber selbst wenn auch nach dem Absenken des früheren ersten und jetzigen zweiten Parteivorsissenden chwenten des früheren ersten und jetigen zweiten Parteivorsitsenden Ertelenz zur Sozialdemokratie ein kleines häuslein des linken Flüsgels nicht gen Demokratischen gels nicht mitmachen und auch fünftighin an der Demotratiichen artei festhalten follte,

als politischer Machtfattor hat die Demotratische Bartei aufgehört zu existieren und ist jest bereits in ber Staatspartei aufgegangen.

Damit ift also auf der Linken eine neue Front entstanden, der auf der Rechten der tattische Zusammenschluß zwischen dem Land-bund und den Bollskonservativen entspricht. Wenn man von dem Zentennachten der Restanschaupungs-Bentrum und der Bayerischen Boltspartei, die als Weltanschauungs-parteien aus allen Kombinationen von vornherein ausgeschaltet bleiben aus allen Kombinationen von vornherein ausgeschaltet geiben, absieht, bleibt also noch die Boltspartei und die Wirticaltspartei als felbstandige Gruppe übrig.

berzichtet als selbstandige Gruppe ubrig. Trosbem ist es perständlich, daß die Bollspartet nicht darauf lichen Farrei zu Ende zu Führen. Sie hat sich damit einverstanden raun teilnehmen son ihr angesetzten Besprechung auch Herr Mahdat noch einmal mit allem Nachbrud auf den Ernst der Lage hinskweisen. Er hat darauf ausmerstand gemacht, daß es sich darum ten und best darum gemacht, daß es sich darum ten und daß ein kindler Rechten Linken auf der Ausgersten Rechten und auf der äußersten Rechten und auf der äußersten Rechten und auf der äußersten Linken zusammenzuhalten und daß ein attionsfähiger Reichstag überhaupt nur zu erwarten ist, wenn es gelingt, eine starte Anziehungskraft auf die Partei der Nichtwähler auszusihen auszulen, die am leichtesten zu mobilisieren wäre durch die Bilbung einer großen Partei. Es handele sich um die Rettung des Staates vor dem drohenden Untergang. Deshalb sei die Forderung der Stunde die Ueberbrückung aller Gegensätze um eine überflüssige Kräftenergenden und jür das Sindenburg-Programm Rraftenergendung ju vermeiden und fur das Sindenburg-Programm eine tragfähige Mehrheit zu ichaffen. herr Scholz tam bann mit ber

Aufforderung, unter Ausschaltung alles Trennenden Die bisherigen Schranten einzureigen und eine einheitliche Bartei aus ben Bolistonjervativen, ber Birticafts-Partei, den Demotraten, der Boltspartei und den Bunden ju bilben.

Er hat dabei, was ja zu erwarten war, sehr wenig Gegentieve gesunden. Die beiden Flügelgruppen wiesen darauf hin, daß für sie im Wahltampf ein solcher Jusammenschluß eine starke Belastung sei und bei dem Migtrauen der Wähler zu einem Abfluten nach rechts odwobl ihnen von der Bolkspartei entgegengehalten wurde, daß die Alchwähler derartige Verluste einer solchen neuen Partei auf die Richtwähler drei Parteilen weit ausgleichen würde. Trosdem hielten alle der Parteien daran seit, daß sie Er hat dabei, was ja zu erwarten war, fehr wenig Gegenliebe brei Parieien baran fest, daß fie

mollten und fich infolgebeffen einer folden Fusion verfagen muß-

hens als Block im Wahlfampf aufzutreten und sich loll die Ausarbeitung eines gemeinsamen Wahlaufruses denen, der höht nur eine Einsung in allen michtigen materiellen Fragen entstellen Fragen ents nicht nur eine Einigung in allen wichtigen materiellen Fragen entstält, iondern auch programmatisch die

Bilbung einer fraftionellen Gemeinschaft im neuen Reichstag borfieht, die dann als geschlossenes Ganzes auftreten wurde, also nicht etwa eine interfraktionelle Arbeitsgemeinschaft, wie wir sie einbeitis wiederholt ohne große Wirkung gehabt haben, sondern eine kens auf grundsätliche Geneigibeit. Am stärlsten waren die Bedenken ingelieder Staatspartei, geringer bei der Wirtschaftspartei, am gesuch bei den Boltskonservativen. So kann wenigstens der Berschaft gemacht werden, sieden Gedanken zu nerwirklichen in der Form, luch Bei den Boliskonserwativen. So kann wenignens ver Betdaß am Donnerstag nachmittag ein Unterausschuß zusammentritt,
bemühen, den Eruppe mit einem Mitglied beschickt wird. Er foll sich
am nächten Jase dem erweiterten Grenzium porzulegen wäre und, am nächsten Tage dem erweiterien Gremium vorzulegen wäre und, iag eine Rustimmung findet, dann wenigstens für den neuen Reichsteine möglicht enge Ausammenarbeit auf der Grundlage einer tattionellen Gemeinschaft vorbereiten soll.

Ueber die Aussichten dieses Kompromisses läßt sich schwer etwas inwieweit dabei vielleicht nur das Bestreben mitspielt, die Schuld für bas Scheitern berielleicht nur das Bestreben mitspielt, die Schuld für Scheitern ber gangen Berhandlungen bem anderen juguichieben, Bon diefem guten Willen hangt alles weitere ab, von ihm ift auch bie fünftige meine Willen hangt alles weitere ab, von ihm ift auch bie fünstige Weiterentwicklung bedingt, die ja noch keineswegs zum Abichluß gebracht ist. Wenn die Verhandlungen scheitern sollten, bann wöre beracht ist. bann ware bamit wohl ber lette Bersuch einer allgemeinen Berstän-bigung über amit wohl ber lette Bersuch einer allgemeinen Denn betr Schold hat mit Recht darauf hingewiesen, daß die Ab-machung eines Burgfriedens allein wertlos ist, wenn sie nicht auch burch bestimmte Bindungen für eine Gemeinsschaftsarbeit im tünftigen Reichstag verankert wird. Damit ist aber nicht gesagt, daß dann nicht noch der Weg für andere Kombinationen offen ware, der noch zu einer Bereinsachung des Bildes im Bahlfampf führen müßte.

Junge Bolksparteiler und Staalspartei.

TU. Dilselborf, 30. Juli. Die Reichsgemeinschaft junger Volksparteiler hatte am Mittwoch zu einer Besprechung eingeladen, in der der Vorsigende der Reichsgemeinschaft, Frank Glage I-Düsselder, Unsführungen über die Stellung der jungen Volksparteiler zur Gründung der Staatspartei machte. Er betonte, daß, falls die Sammlung der nationalen Mitte auf Grund des Vorsiglags des Abgeordneten Schold nicht Buftanbetommen wurde, ber Bufammenichluß ber Staatspartei mit ber Bolfspartei und ber Wirtschaftspartei unbedingt angestrebt werden musse. Für die Reichzemeinschaft der jungen Bolksparteiler würden unter Umständen in dieser Frage die Beschlüsse der Parteileitung der Deutschen Bolkspartei nicht unbedingt bindend sein. Endgültige Beschlüsse würden der Reichstagung der jungen Bolksparteiler am kommenden Sonntag vorbehalten sein.

Ein Aufruf Mahrauns.

46. Jahrgang.

Chefrebatteur: Stephan Quirmbad,

Ebefredatteur: Stevhan Duirmbach, Brekaeleslich verantwortlich; für Volitit und Birticatispolitit: M. Lölche; für badiiche Volitit und Rachrichen: A. Kimmig; f. Kommunalpolitif: A. Hinder; für Lofalet u. Sport: M. Bolberaner; für Dos demiller; für Der u. Konzert: Chr. Hertle; für den Handelsteil: F. Feld; für die Anseigen: Ludwig Meindl; alle in Karlsrube (Baden). Berliner Redation: Dr. Kuri Meiger.

Berliner Rebaftion: Dr. Anri Deiger. Fernsprecher: 4050, 4051 4052, 4053, 4054.

Geschäftestelle: Birkel- und Lamm-itraße-Ede — Postscheckkonto: Karls-rube Nr. 8359. — Bellagen: Bolf und Deimat / Literarische Umichau / Noman-Blatt / Sportblatt / Frauen-Zeitung /

Reife- und Baber-Beitung / Landwirtichaft, Gartenbau / Rarlsruber Bereins-Beitung

* Berlin, 30. Juli. (Funkspruch.) "Der Jungdeutsche" veröffentslicht einen Aufruf Mahrauns an seine jungdeutschen und volksmationalen Freude, in dem er sein Eintreten für die neu gegründete Deutsche Staatspartei begründet. Es heißt in dem Aufruf u. a. "In der jungen Deutschen Staatspartei müssen sich verliche Menschen aus dem schward-weiß-roten wie aus dem schwarz-rot-goldenen Lager die Hände dum gemeinsamen Kampf für Reich und Bolf, für Einbeit und Freiheit geben. Die junge Deutsche Staatspartei muß der jungen Generation die volle Gleichberechtigung in jeder Beziehung einräumen. Das Frontgeschlecht ist nicht mehr gewillt, sich von den alten Politikern zurüchrängen zu lassen. Nach der Befreiung des Rheinlandes beginnt innenpolitisch wie außenpolitisch eine neue Zeit. Die junge Deutsche Staatspartei muß uns die Gewähr bieten, daß die strupellose Seldstuckt von Klassen, Interssenten und Finanz-gruppen einem hohen staatspolitischen Berantwortungsgefühl Plat macht. Das Gebot der Klugheit und Gerechtigkeit erfordert die Kampsgemeinschaft mit einer Anzahl von Altparlamentariern und politisch führenden Bersönlichkeiten der alten Parteien. An uns wird es in erster Linie liegen, die Front nach rechts zu erweistern. Die einmütige Geschlossenheit der jungdeutschen und volksnationalen Bewegung bietet weiten Bolkskreisen die Gewähr für die Ausschaftung der internationalen pazifistischen Schwärmer, die dem Deutschen Reiche so unermessichen Schaden zugefügt haben."

Der Aufruf enthält weiter die Mitteilung, daß Mahraun sich entschlossen habe, die außerparlamentarische Führung der jungen Deutschen Staatspartei zu übernehmen.

Die Slaafspartei auf der Wahlliste.

* Berlin, 30. Juli. (Funtspruch.) Zwischen der Deutschen Staatspartei und dem Reichsinnenministerium ist vereinbart worden, daß die Deutsche Staatspartei auf der Wahlliste die bisher von den Demokraten eingenommene sechste Stelle erhalt.

Die Gründung der Staatspartei:

Der Beschluß der Demokraten.

Die Ausführungen des Parfeiführers Koch.

* Berlin, 30. Juli. (Funtspruch.) Der Barteiausichut ber | nationalen Bewegung in ber neuen Bartei die Gewähr fur die Dentiden Demotratifden Bartei ftimmte nach Beendigung ber Musiprache am Mittwoch nachmittag gegen vier Stimmen folgender Entichliegung qu:

"Der Barteiausichuß ber Deutschen Demofratischen Bartei ftimmt der Gründung der Deutschen Staatspartei ju und ftellt die Barteiorganisation für den Bahlfampf gur Berfügung. Der Barteis ausichuß wünscht und erwartet, daß die Deutsche Staatspartei mit größtem Ernft bemüht fein wird, alle gefinnungsverwandten Kräfte ju vereinigen und zu einheitlicher politischer Arbeit gufammengu= fallen".

Roch-Befer erffarte in ber Sigung bes bemofratifchen Birteis ausschusse, alle Teile der neuen Staatspartei seien sich einig in dem Ziele der Berteidigung der Kepublit gegenüber Angrissen der radikalen Richtungen rechts und links. Es müsse eine Partei vorshanden sein, die mit jugendlichen Kräften diesen Radikalismus abs wehre. Ein besonderer Erfolg fei es, daß Manner der Wirtschaft und Mitglieder der Gewertschaften, wie ber Sirich-Dunderichen und ber Chriftlichen, mit bem feften flaren Betenntnis gur beutigen Brivatwirtichaftsordnung gufammengebracht worden feien. Gin ftarter Wille nach Durchführung der notwenoigen Refutunen, ab Dranifation. Bahlreform und der Reichsreform, erfülle die neue Organisation. Bartei an-Durchführung der notwendigen Reformnen, wie g. B. ber Er felbit werde es als eine der erften Aufgaben der Bartei an-

ju gegebener Zeit Bolisbegehren über eine Wahlreform und eine Reichsreform ins Leben gu rufen.

Die gehäffige Art, in ber die Sogialbemofratie die neue Partet aufgenommen habe, sei eine der größten Ungeschickleiten der Sozial-bemokratie. Es tamen doch in der neuen Partei Menschen zusammen, die wirklich einmal der Sozialdemokratischen Partei unbefangen gegenüberständen und durchaus bereft feien, erforderlichenfalls auch mit ihr zusammenzugehen. Koalitionsbundniffe mit hitler ober Sugenberg meife die Deutsche Staatspartei mit aller Entichiedenheit

Widerspruch machte sich aus der Bersammlung geltend, als der Parteisührer dann die Stellung zur Boltsnationalen Reichsvereinigung flarlegte. Er wies darzuf hin, daß die neue Partei geschlossen auf dem Standpuntke der völligen Gleich-heit aller Staatsburger siehe. Es gabe in ihr weder politische, roch soziale, noch konfessionelle oder rassenmäßige Unterschiede. Mahraun habe für seine disherige Partei ausdrücklich die Erklärung abgegeben, daß Antisemitismus in jeglicher Form ihm fern sei und daß er es deshalb als eine Berleumdung ansehen würde, wenn man ihm Antisemitismus pormerfe.

Die Sauptziele ber neuen Partei bedten fich mit benen, Die tie Demotratifche Bartei in ben vergangenen gehn Jahren mit geringeren Rraften verfolgt habe.

Die neue Partei lege großes Gewicht darauf, unter den Kandidaten möglichst viele junge Krafte und Frauen aufzujtellen. Koch-Weser schloß mit der Erwartung, daß der Parteiausschuß sein Vorgehen billigen merbe.

Rach Annahme ber bereits mitgeteilten Entschließung befaßte fich ber bemofratische Parteiausschuß noch mit organisatorischen Fragen. Bon mehreren Mitgliedern murden Bedenten binfichtlich einiger Stellen in dem Aufruf geaugert, den der Sochmeifter bes Jungdeutschen Orbens, Mahraun, am Mittwoch an feine Unhänger gerichtet hat und in dem es u. a. heißt, daß es in erster Linie am Jungdeutschen Orden liegen werbe, die Front nach rechts zu erweitern und daß die Schluffelftellung der jungdeutschen und volksAusschaltung der internationalen pazifistischen Schwarmer biete. Dieje Bedenten murden insbesondere von dem Parteiführer Roch-

Bu weiteren Bedenten über die Stellung der neuen Bartei gum Reichsbanner gab Lemmer befannt, daß gerade in der Frage des Reichsbanners mit der Boltsnationalen Reichsvereinigung eine leichte und raiche Berftandigung möglich gewesen fei. Gine Beröffentlichung, die die Staatspartei in den nächsten Tagen über bas Berhaltnis jum Reichsbanner herausgeben wird, werde jeden demo-

Der Reichslandarbeiterbund protestiert.

* Berlin, 30. Juli. (Funtspruch.) Der Reichslandarbeiter-bund gibt folgende Stellungnahme bekannt: "Der Reichslandbund hat sich durch Aufgabe seiner politischen Neutralität von seinen bis-herigen Grundsäsen losgesagt. Der Reichslandarbeiterbund, der sich seinerzeit dem Reichslandbund unter der Voraussehung einer überparteilich-nationalen Ginftellung angeschloffen hat, bedauert die Schwentung des Reichslandbundes auf das tieffte und befennt fich zu denjenigen Provinziallanbbunden, die die alte Linie halten. Er bekennt sich mit diesen Landbunden zu den wahrhaft berufsstän-dischen Grundsätzen, die vom Reichslandbund durch Festlegung auf eine Partei, die nur die besitzende Schicht erfaßt, verletzt werden."

Der Reichslandarbeiterbund hat sich bemnach nicht, wie uts sprünglich verlautete, organisatorisch vom Reichslandbund los-

Auch Wirih warnt die Sozialdemokratie.

* Berlin, 30. Juli. (Funtipruch.) In einer Kundgebung bes tatholischen Jugendringes und ber Berliner Windthorftbunde iprach fatholischen Jugendringes und der Berliner Windthorstbünde sprach am Dienstag abend Reichsinnenminister Dr. Wirth über das Thema "Boltsstaat in Not". Wirth betonte, das keiner Chaatssorm ewiger Bestand garantiert sei und daß das Nichtzustandesommen einer Mehrheitsbildung die Krise der Demotratie herbeissühren würde. Die Sozialdemokratische Bartei habe einer solchen Entwicklung Borschub geleistet. Es sei beispiellos, in welch ehrsloser Weise sie bereits ein Viertelsahr nach ihrem Regierungsantritt ihre früheren Regierungsfreunde angreise. Den Sozialdemokratischer in Kerusen gegeneinander zu regieren. Die Sozialdemokraten wollten über die Reichstagsauslösung zur Macht im Reich gelangen. Wenn bestimmte Regierungsmaß pur Macht im Reich gelangen. Wenn bestimmte Regierungsmaß-nahmen nicht jest ersolgt wären, wäre im Herbst aus dem Staat ein Trümmerhausen geworden. Das Leitwort des Zentrums als Schlüsselpartei laute: Augen nach links und rechts: Man werde mit den Rechtsparteien nunmehr genau so gut wie mit den Links-parteien zusammenregieren. Er begrüße die tonservativen Karteien zu ihrem Bekenntnis zur Republik, das ihnen ein Zusammengehen mit dem Zentrum ermögliche.

In einer Sandgrube verschüftet.

TU. London, 30. Juli. In St. Helens in Lancastershire wurde am Mittwoch eine Schar Kinder in einer Sandgrube verschüttet, wobei brei von ihnen den Tod sanden. Acht weitere Kinder wurden verlett. Insgesamt spielten 60 bis 70 Kinder in der Grube, als plöglich die ganze Sandbant einstürzte und die Kinder unter hunderten Tonnen von Sand begrub. Einige Jungs bei bestellt bes gen tonnten fich felbit befreien und auch andere vericuttete Rinder ausgraben, che Silfe tam.

Moskauer Gegenmaßnahmen gegen die amerikanische Einfuhrsperre für ruffiches Solz.

TII. Kowno, 30. Juli. Wie aus Mostan gemelbet wird, hat bas Handelstommisariat der Sowjetunion eine Mitteilung über die ameritanische Einfuhrsperre für russisches Holz erhalten. Die Sows jetregierung hat baraufhin die ruffiden und ausländischen Dampfer, Die mit Solgladungen nach Amerita unterwegs waren, angewiefen, ihre Gahrt ju unterbrechen und europäische Safen angulaufen. Die Sowjetunion wird in Butunft ihr Solg in Frankreich, England und Deutschland verkaufen. Außerdem beabsichtigt die Sowjetregierung, in Amerika Schabenersatiklagen einzureichen, weil durch die Sperrung der tussischen Einsukr nicht nur der Handel der Cowjetunion geschäbigt werde, sondern auch die ausländischen Schiffahrtsgesellschaften,

Die die ruffifche Solgausfuhr in die Bereinigten Staaten bejorgten. Die Zwischenfälle

an der Offgrenze.

Magnahmen gegen eine Wiederholung.

* Berlin, 30. Juli. (Funfipruch.) Amtlich wird mitgeteilt: Die bedauerlichen letzten Zwischenfälle an der deutschepolnischen Grenze, von denen einige sogar Berluste von Menschenleben zur Folge hatten, haben zu einer Berein barung zwisch en der de utschen ab der polnischen Regierung über eine gemeinsame abschließende Prüsung des Tatbestandes durch je einen Delegierten der beiden Augenministerien geführt.

Bei den Berhandlungen der Delegierten ist der gesamte Sach-verhalt eingehend erörtert worden. Eine volle Uebereinstimmung über alle Einzelheiten ist nicht erzielt worden. Im Berfolg dieser Brüfung haben sich die beiden Regierungen nunmehr über folgende

Puntte geeinigt:

Soweit auf ber einen ober anderen Seite Strafverfahren ein-geleitet sind, werden die beiben Regierungen fich gegenseitig bas für Die Aufflärung ber Galle fachbienliche Material, insbesondere Beugenaussagen, mitteilen und den zuständigen Behörden für die schwebens den Berfahren übermitteln. Dies gilt insbesondere für den Zwischen fall von Erost fen, zu dem die polnische Regierung neues Material zur Verfügung gestellt hat. Die Feststellungen aufgrund der versschiedenen Berfahren werden sich die Regierungen gegenseitig zur Genntnis beitragen

Außerdem haben die beiden Regierungen Mahnahmen ge-troffen, um einer Mieberholung solcher Zwischen. fälle vorzubeugen. Insbesondere ist den beiderseitigen Grenzbeamten die Ueberschreitung der Grenze ohne besonderen Dienstauftrag und ohne vorheriges Benehmen mit den Grenzbehör-ben des anderen Gendes grundlichtig parketen werden. den des anderen Landes grundsüklich verdoten worden. Auch sind find fie angewiesen worden, bei Beoachtung der Borschriften über den Grenzverkehr, insbesondere dersenigen über den Besit von Grenzausweisen sede unnötige Härte gegenüber der zivisen Bewölkerung zu vermeiden. Schließlich haben die örtlichen Behörden Weisungen weiter der Geschlichten des Geschlichten Besit von Bestungen der Geschlichten Besit von Bestungen der Geschlichten des Geschl gu vermeiden. Schließlich haben die örtlichen Behörden Weilungen über eine Zusammenarbeit mit den Lokalbehörden des anderen Teiles bei etwa vorkommenden künstigen Grenzzwischensällen erhalten.

Beichlüffe des Reichsrales.

Berlin, 30. Juli. (Funkspruch.) Der Reichstat stimmte am Mittwoch einer Berordnung über die Kennzeichnung von Mischbrot zu, serner der Neuwahl von elf Mitgliedern des Berwaltungsrates der Deutschen Rentenbanktreditanstalt. Weiter gab er seine Zustimmung ju einer Berordnung über bie Regelung ber Abrechnungen ausgrund der Entscheidungen des deutschamerikanischen gemischen Ausschusses. Rach Mitteilung des Berichterstatters handelt es sich hierdei um die Schulden privater Deutscher an Amerika. Deutschland sei verpflichtet, an Stelle dieser Schuldner von 1930 bis 1981 ichrlich vierzig Millionen an Die Bereinigten Staaten zu gablen. Das Reich vierzig Millionen an die Bereinigten Staaten zu zahlen. Das Reich sei aber ermächtigt, Beiträge von den Privatschuldnern einzuziehen, die auf 15 Prozent der einzelnen Schuld mit einem Zinszuschlag von 7½ Prozent sestgesetzt seien. Zur Bermeidung von Unstimmigskeiten und Härten kann der Beitrag auf Antrag ganz oder teilsweise erlassen werden. Andererseits kann er erhöht werden, wenn der Schuldner sonst einen unbilligen Vorteil, besonders insolge der Freigade seines Bermögens hätte.

Mordanklage gegen Lampel.

TU. Breslan, 30. Juli. In der Sache gegen Lampel und Ge-noffen hat nunmehr die Staatsanwaltschaft Reiffe gegen die drei Ungeldulbigten Lampel, Schwenninger und von Beulwig Unflage wegen Mordes erhoben.

Die Rheinlandsestspiele auf dem Chrenbreitstein.

Beo Sternberg: Befreites Land.

Auf bem Maffin des Chrenbreitstein, im großen Sof ber Geftung, ist diese Freilichttheater so vollendet angelegt, wie es schöner taum gedacht werden kann. Auf den ersten Blid scheint es sogar der Freislichtbühne im Heidelberger Schloß die Waage zu halten; es ist in ein geschlossensen Kund hineintomponiert; seine Komantik ist strenger, herber, die der großen, geraden Blöde. Aber der Zuschauerraum für 1 100 Personen besteht größtenteils aus rohen, lehnelosen Bänken, eine dem Theater unguschrechte Engrannseit eine bem Theater unangebrachte Sparfamteit.

Sier wird des rheinischen Dichters Leo Sternberg Drama "Befreites Land" unter dem Signunm "Rheinlandsektspiele" urausgeführt. Der Träger der Idee dieser Rheinlandsektspiele, die anlählich der Befreiung eingeführt, aber als ständige Sinrichtung beibehalten werden sollen, ist der Intendant des Koblenzer Stadtscheaters, Richard Jost, eine junge, elastische, sympathische Erscheinung; als Regisseur ist Iheodor Jaerten, sest in Königsberg, tätig, der sich früher dei den Heidelberger, Festspielen die Kenntnis solcher Theaterarbeit erworben hat. Am Justandschommen der Sache ist der Bund rheinischer Dichter beteiligt; im Programmhest schreibt Alsons Baquet einen darauf bezüglichen Aussag, er ist der Mann, der ims Baquet einen darauf bezüglichen Auffat, er ift der Mann, ber im-Baquet einen darauf bezüglichen Auffat, er ist der Mann, der immer Gedanken hat und sie zu sormen und auszusprechen weiß. Bei Sternberg ist das nicht der Kall. Daß er Rheinländer ist, in Rüdessheim lebt, dem Bund angehört, rechtsertigt die Wahl des Stüdes nur sehr notdürftig. Er hat seine Kraft an der des Dichters der "Hermannschlacht" aemessen, ein vollkommen gescheiterter Bersuch; in den Kampf zwischen Römern und Germanen hat er den Rhein, um der Idee der Festspiele zu dienen, sehr gewaltsam eindezogen. Auch eine Liebesgeschichte (der römische Kräsett eines Grenzforts ist mit einer Germanin verheiratet, die sich einem Kattensstürken zu neigt, sich schließlich ihrem Bost zum "Frauenopfer" bringt) ist aufgeptropst und ausgestodt. Selbst innerhalb Sternbergs ohnedies gualitativ ansechtbarem dramatischem Gesamtwerf ist dieses Stüdbesonders schlecht, ungenau in der Gesinnung, unentschieden in der besonders ichlecht, ungenau in der Gesinnung, unenticieden in der Haltung, sprachlich fraftlos, ohne bramatische Situationen und Katastrophen. Es wird peinlich papiern geredet, das billige Mittel einer Kassandra ex machina, deren Prophezeiungen die Handslung vorwärtsbewegen, wird nicht verschmäht. Auch die willigsten Buhörer konnten bas nicht zwingen.

Bieles rettete die Aufführung, manches die Atmofphare. Saerten zeigt sich als beachtenswerte Regiebegabung: er verteilt ausgezeichent, er weist schöne Stellungen an, es gibt Bewegung und Fluß der Szenen. Mit der sprachlich, rhythmisch schlechten Fügung hat auch er nichts anzusangen gewußt. Die Schauspieler sprechen alle schlechten Rudolf Wittgen aus Köln, — noch sehlbesett ift nicht gegahmt. Gang ausgezeichnet ift Dar Road aus Leipzig;

Das verwaiste Berlin.

m. Berlin, 30. Juli. (Draftmelbung unferer Berliner Gfriftleitung.) Die Reichshauptstadt ist jest gänzlich ohne Führung. Einen ersten Bürgermeister gibt es nach der Affare Böß noch nicht wieder. Der stellvertretende Bürgermeister Scholz hat beim Oberpräfidenten, der die Aussicht über Berlin führt, einen mehrwöchigen Erholungsurlaub erwirft, er fällt also auch aus. Ginen Stadt-tämmerer besigt Berlin auch nicht. Es find also alle michtigen Poften verwaift. Das ift ein für eine Millionenftadt unhaltbarer Buft und an beffen Befeitigung aber niemand herangehen will und auch fann fo lange nicht Bog fich endgültig aus dem ftadtifchen Leben gurud-

Sprengfloffanichlag in einer Fabrik.

IU. Solingen, 30. Juli. In der Fabrik der Firma Klopp in Wald, die seit einiger Zeit von einem Teil der Belegschaft bestreikt wird, wurde in der Nacht zum Mittwoch von einem bisher unbeskannten Manne ein Sprengstoffanschlag verübt. Der Unbekannte hatte durch einen Draht ein Paket Sprengktoff mit einer Hochspans

nungsleitung verbunden. Durch feine Unvorsichtigfeit muß bie nungsleitung verbunden. Durch seine Unvorsichtigkeit muß die Sprengleitung zu früh explodiert sein, sodaß der Täter buch stäblich in Stücke gerissen wurde. Gebäudeschaden ist nicht entstanden. Neben dem Toten fand man noch einen scharf geladenen Revolver und eine Anzahl Batronen. Bei der Firma Klopp sind bereits mehrere Zusammenstöße zwischen Streisenden, Arbeitswisligen und Polizei vorgesommen.

Neues Todesopfer in Lübeck.

III. Libed, 30. Juli. Die Zahl ber Todesopfer unter ben mit dem Calmette-Praparat genährten Sauglingen hat fich auf 63 er-

Generalfireik in Lille.

I.U. Baris, 28. Juli. Die Textisarbeiter in Lille haben am Montag ben Generalstreif ausgerusen. In einer Entschließung erklären sich die Arbeiter mit der Durchsührung der Sozialversicherung einverftanden und begrunden die geforberte Lohnerhöhung mit ber bauernben Steigerung ber Lebenshaltungsfoften. Es ftreifen insgefamt 16 000 Arbeiter gegenüber nur 4000 Arbeitswilligen.

Amerika warnt Nanking.

Protest gegen die kommunistischen Ausschreitungen.

I.M. Remport, 30. Juli, Das Beige Saus hat an Die Rantingregierung eine icharfe Rote gerichtet, in ber Gong bes Lebens und Eigentums ameritanifcher Burger in ben von Rommnniften heimgesuchten Gebieten verlangt wird. In der Rote wird betont, Amerita behalte fich alle Rechte vor, wenn Leben ober Gigentum von ameritanifden Staatsbürgern angetaftet werden follten,

Tichangicha in Flammen.

Achtiaujend rote Goldaten plündern und morden.

TU. Bonbon, 30. Juli. Die Berichte aus China befagen, bag bie von ben Rommuniften eroberte Stadt Tichangica in Flammen fteht. Die Rommuniften, Die zuerst eine Gumme von 2,5 Millionen Mart für die Schonung ber Stadt verlangt hatten, haben nun famtliche Regierungsgebäube und ausländifches Gigentum zerftort und in Brand geftedt. Die Blünderungen bauern an. Berichiebene Gefcafte und Buroraume, barunter auch bas Gebanbe ber Stanbard Dil und ber Tegas Dil Company wurden niebergebrannt.

Rach japanifchen Melbungen follen bas japanifche Ronfulat und Rranfenhaus sowie zwölf Gebäude ber Provinzialregierung und faft alle Miffionshäufer und Rirchen bem Erbboben gleichgemacht wors ben fein. Un ben Blünderungen, Die instematisch burchgeführt merben, nehmen 8000 rote Golbaten teil. Die Beute wird unter ber Menge als bas unrechtmäßige Gigentum ber Rapitaliften verteilt. Behntaufend Ginwohner haben bereits bie Stadt verlaffen. Der Bruber bes Couverneurs und andere Beamte wurden enthauptet. Die ausländische Rolonie in Starte von 91 Berjonen ift von englifchen und ameritanifchen Ranonenbooten gerettet worden. Das ameritanifche Ranonenboot "Balus" wurde von ben Rommunisten beichoffen und mußte bie europäischen Flüchtlinge auf ein englisches Ranonenboot übertragen. Ueber bas Schidfal bes britifchen Ronjulatsgebäudes, bas einen Wert von fünf Millionen Bjund barftellt, ift noch nichts befannt.

Die Stadt Tichangicha ift bie Sauptftadt ber Proving Sunan und jählt fait 500 000 Ginmohner. Bier bis fünf Miffionare haben fich angefichts ber brohenden Lage geweigert, die Stadt zu verlaffen. | Originalflasche RM 2.40

Konjervativer Wahlfieg in Kanada.

H. London, 30. Juli. (Gig. Drahtbericht ber "Badifden Breffe".) H. London, 30. Juli. (Eig. Drahtbericht der "Badischen Presse".)
Trothem noch nicht sämtliche Ergebnisse der kanadischen Wahlen vorsiegen, sieht doch jett schon fest, daß die Liberalen einen ich weren Rück falge erlitten haben und daß die Konservativen die neue Kegierung bilden werden. Nach den letzten Meldungen haben die Konservativen 137 Sitze erobert, sodaß sie damit schon die Majorität haben, während sie im vergangenen Parlament nur 90 und die Liberalen 123 Sitze innehatten. Die Liberalen erhalten 85 Sitze. Sechs bisherige Minister des liberalen Kabinetts sind nicht wiedergewählt worden. Madenzie King wird jedoch wieder ins Parlament einziehen. Besonders ausschlaggebend war der Stimmungsumschwung in der von französischen Kanadiern bewohnten Provinz Quedeck, einer alten liberalen Hochburg. Das Ergebnis der Wahl bedeutet, daß R. B. Bennett der nächste Premierminister in Kanada sein wird. Es steht zu erwarten, daß dieses Dominion damit Ranada sein wird. Es steht zu erwarten, daß dieses Dominion damit den Weg zu Hochschutzsöllen beschreiten wird. Bennett ist zu Borzugszöllen für England bereit, vorausgesetzt, daß das Muttersand dem Dominion entsprechende Borteise bieten kann. Diese Entwicklung ist der Richtung Lord Beaverbroots sehr willsommen.

Tages=Alnzeiger.

(Raberes fiebe im Inferatenteil.)

Donnerstag, ben 81. 3ull.

Commer-Operette Kongerifand: Die goldene Meifterin, 8 Uhr. Karlsruber Liebertrang und Mufitverein Saxmonie: Commernachtet im Stadigarten, 8 Uhr. Kirchenjaal der Matfinustirche (Borbolsftr. 47): Bortrag über evand

Aircheniaal der Mathänskirche (Borbolsttr. 47): Bortrag uver Coldatenmission, 8 Uhr.
Raftee des Westens: Overetten-Abend, 149 Uhr.
Kaftee Bauer: Gesellschafts-Tanzabend, 149 Uhr.
Kastee Bavon: Großes Sonder-Konzert.
Kastee-Kadvarett Roland: Abstätied der Künstler und Tanz.
Weindans Ink: Konzert der Wiener Damenkavelle.
Schanbura: Zwei Serzen im A Tast.
Union-Theater: Blodade und U-Boot-Krieg. — Beiprogramm.
Pesdenn-Pichtspiele: Kur am Rhein.
Gloria-Balast: Der Kitwenball.
Allantist-Kichtiviele: Frühlings Erwachen. — Die Fache des Arabersürsten.

Gegen Ropfschuppen und haarausfall

verwenden Sie nicht dieses oder jenes sondern verlangen Sie ein Mittel, das wissenschaftlich erprobt ist und seit 50 Jahren unvergleichliche Erfolge zu verzeichnen hat:

Dr. Dralle's Birkenwass

Doppelflasche RM 4.20

Fernsehiheater in London.

Bum ersten Male in England ist in London ein öffentlicher Bers such gemacht worden, eine Buhnenaussührung mit hilfe des Batchichen Fernsehversahrens zu übertragen. Pirandellos "Mann mit der Blume im Munde" wurde im "televisor", angeschlossen an die Rundsuntzentrale, auf dem Dach eines Londoner hauses vorzestührt in eines Fassung, die den technischen Grenzen des Erstens eines geber in ge-Fassung, die den technischen Grenzen des Systems rigoros, aber in gesichter Regie angepaßt war. Man sah durch eine enge Deffinng einen Lichtschirm von der Größe einer Ansichtspostkarte und daraus Kopf und Schultern von Schausischer Ansichtspostkarte und daraus Ropf und Schultern von Schauspielern, die einander ablösten, die und wieder in schwermütig-langsamen Gebärden ansholten und primitiveren Mittel des Gesichtsausdrucks spielen ließen.
Die Sehschärse war unvolltommen, das Bild durchweg mernd und schwankend. Zeitweise pendelten die Objette gänzlich aus dem Rahmen des Lichtschriebes heraus nach oben und unten. Diese Schwanken if die guitölligste Unzulänglichteit des Verfahrens. Bes

zeichnender für sein gegenwärtiges Stadium sind aber wahrscheinlich die eigentümlichen Beschräntungen, denen die Raumwirtung abs Dargestellten unterliegt. Die versügbare Tiefe ist sehr gering. gang und Austreten der einander abwechselnden Schauspieler mußten durch tarrierte Schmiere mastiert werden. Schwanten ift bie auffälligfte Ungulanglichteit bes Berfahrens. durch farrierte Schmiere mastiert werden. Ausstattung wurde durch zeichnungen ersetzt, die nur für die Dauer des Personenwechsels sichtbar blieben.

sichtbar blieben.

Der Raum, in dem sich die Originalaufsührung des Spiels ab widelt, beschräntt sich, wie man ersuhr, auf die nächste Rähe der Aufweichtung. Hestige Bewegungen erzeugen dabei die erwähne nahmevorrichtung. Hestige Bewegungen erzeugen dabei die erwähne nertifalen Schwankungen auf dem Lichtschrim und andere vergende Störungen. Dem Schwanken ist durch Ausdehung der regende Störungen. Dem Schwanken ist durch Ausdehung der Schirmfläche nicht abzuhelsen, wie sich bei einem zweiten "televollen ist nur etwa ein Auadratmeter großem Schirm zeigte. Was fortsalt, mit etwa ein Auadratmeter großem Schirm zeigte. Was fortsalt, wir etwa ein Auadratmeter großem Schirm zeigte. Was sortsalt sie sie kund der sich bei dem kleinen Schirm peinlich durchiesen. Viele Unterschiede des Formats deuten auf einen ästhetischen Fator Diese Unterschiede des Formats deuten auf einen ästhetischen Fator hin, der dei der Ausgestaltung des Versahrens beachtlich sein maßehin, der bei der Ausgestaltung des Versahrens beachtlich sein maßehin, der bei der Ausgestaltung des Versahrens beachtlich sein maßehin, der bei der Ausgestaltung des Versahrens beachtlich sein maßehin, der bei der Ausgestaltung des Versahrens beachtlich sein maßehin, der bei der Ausgestaltung des Versahrens beachtlich sein maßehin, der bei den klüssen der Stort der Ausgestaltung des Versahrens beachtlich sein maßehin, der bei den klüssen der Stort der Ausgestaltung des Versahrens beachtlich sein maßehen wie der Ausgestaltung des Versahrens beachtlich ein maßehin der Burden klüssen der Stort der Versahrens des Beranstalter sind sich der gegebenen Grenzen bereits bei der Auswahl Munde" enthaftet gewesen, denn der Massaft des Stoffes bewußt gewesen, denn der "Mann mit der Blume im Munde" entbehrt fast jeder Handlungen, ersordert keine seniche Tiesenwirkung und leidet nicht wesentlich dadurch, daß jeweils nut ein einziger Schauspieler auftritt.

Professor Bilhelm Staeblin (Münster) bat den an ibn ergangenen Ruf als Nachfolger des Geb. Rats Dr. 3. Bauer auf den Lehrstubl der prattischen Theologie in Seidelberg angenommen.

In Stockholm vericied im Alter von 68 Jahren ber bedeutendte.

Augenarzt in Standinavien der Kobelpreisträger Prof. Gulftrand, ber Kobelpreisträger Prof. Gulftrand war insbesonder der Erinder der Spattlamve, ber bedeutendsten Erfindung auf dem Zehiere der Ophthalmologie jett der sindung der Erigelampe Ver Kerkorbene war längere Zeit der geficktigkeitliche Bergier der Firma Zeiß und hat auf dem Gebiete der Britangelafter zu epochemanchenden Verbesserungen beigetragen.

er formt eine wirkliche Gestalt, wunderbar, wie aus dem bescheibenen Material die Rolle einer Berson gesormt wird. Charlotte Jaekl aus Jürich hat schöne Momente, Martha Zifferer — aus Bremen — bleibt ganz blaß.

Am Tage vorher war die Beisehung der Opfer des Brildeneinssturzes erfolgt; die Koblenzer hielten mit ihrem Besuch, begreifslicherweise zurück. Trohdem war das Theater voll beseht, der Beisfall war etwas schüchtern; er verteilte sich, je nach Geichmack, auf ben anwesenden Autor, die Darfteller, Intendant und Regiffeur.

Daß die erste Aufführung halbwegs eine Riete war, tut nichts Ein fo icon gelegenes, fo weit auf Borpoften geschobenes, auch von einem guten Willen beseeltes und von wachäugigen Mannern geleitetes Theater muß feine Berfuche bis gur Reife forts und burchs

Sermann Rupferichmid, von bem in ber Ausstellungshalle 3. 3t Sermann Kupferschmid, von dem in der Ausstellungshalle 3. 3t. drei Bilder hängen, gibt in einer umfänglichen Kollektion, die das Landes gewerbeamt ziegt, einen bemerkenswerten Einblid in die Arbeiten der letzten Jahre. Sie passen ausgezeichnet in den Rahmen der Schau "Technit im Bild", denn diesen Titel könnte man auch über Kupferschmids Werke setzen. In 20 Radierungen und 8 Temperastudien entlockt er der Welt der Industrie, der gewaltigen Maschinen, der Menschenenergie und Naturbändigung immer neue Motive. Er ersätz sie mit dem Auge des Ingenieurs, der in dieser Welt der Konstruttionen Bescheid weiß und stellt sie dar mit dem Temperament und der Hand eines Künstlers, dem diese dielsätzige traftsprühende und Lasten wälzende Umgebung das eigene Lebensgefühl erhöht. In seinen Mitteln steht er dem Impressionismus nahe gefühl erhöht. In seinen Witteln steht er dem Impressionismus nahe und nicht der deutschen Gemütsmalerei, die vor solchen Aufgaben versagen und zeitsremd wirfen müßte. Daß er teine nüchternen Konstruktionen entwirft, sondern das Tempo, den Rhythmus, die Dynamit dieser Borgänge mit Stickel und Pinsel in virtuoser Weise faste halten und wieder ausströmen kann, das gibt seiner Kunst ihr Characteristikum. — So kann es nicht wundernehmen, daß er Dakumente gahlreicher Borgange aus der Welt der Technit liefert, die weit aus drudsvoller und authentischer find als Photographie oder Rif fein tonnten. Denn fie geben nicht ein totes Moment, sondern ben Schwung und Schlag der Bewegung mit all ihrem Wirbel von Licht und Schatten in Linie und Fläche. Der Bagger wirkt ohne billige lymbolifche Butat wie ein Rieje mit ftahlerner Griff-Fauft. Im Spie pon Laft und Stuge wolbt fich die Brude über ben Taleinichnitt; ben Sochojen ichwelt Glut und Dampf; Schiffe fauchen rauchumhulli im Samburger Safen, mo ber Riefendampfer feine weiß und coten Schornsteine in den graublauen Dunst steckt. Heftig strafft sich die Arbeit an Erde und Mauern der Schwarzenbach-Talsperre, und überall ist Energie, beladene Kraft und Anstrengung. Selbst der Mainzer Dom lockt ihn weniger seiner romanischen Türme wegen als durch bas Sparrengeruft, bas ihn gur Beit ber Renovierung ichunend umtleibet. - Rupferichmid bat fich ipezialiftert ober vielmehr, er hat ben Spezialiften in fich jur Entwidlung gebracht Mag bas Einsettigleit bedeuten, fo ift es boch auch Sochitleiftung. W. E. O.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Badische Schuljubiläen.

50 Jahre Gymnafium Bruchfal.

M Bruchfal, 30. Juli. Am Borabend der Jubilaumsfeier jum befiehen des Bruchfaler Cymnasiums als Bollanitalt bojährigen Bestehen des Bruchsaler Gymmasiums als Boslamstalt vereinten sich die nach Bruchsaler Gymmasiums als Boslamstalt mit den hier ansässigen ehemaligen Schülern zu einem zwanglosen Bessammensein, dem kein Programm zugrunde lag. Vieleicht war es gerade diese Zwanglosigkeit, die alle Teilnehmer so stoch itimmte nas dem Abend ein frodes Fest des Wiederschens gehaltete. Fabrikant Jakob Oppenheim er begrüßte die Gäste in humors vollen Worren im Namen des Festausschusses, während Direktor Kreutzer die Grüße der Schule übermittelte und dabei beionte, der Jubelseier zu sehen, erfüllt habe. Frau Projessor Warrentschen Warrentschen Willschen Willsommensgruß im Lied, den Gesangssehrer Kern begleitete. Darbietungen des Musikirtels wechselten so daß sich um ale Gäste das herzliche Band der Erinnerung an vielen um ale Gäste das herzliche Band der Erinnerung an daß fich um alle Gafte bas hergliche Band ber Erinnerung an viele fröhliche Stunden vor Jahren und Jahrzehnten ichlang. Dr. Hans Ebbede sang zur Laute. Besonderer Beisall löste der Bortrag des von ihm vertonten Gedichtes von Otio Oppensteimer, des Dichters vom "Brusser Dorscht", aus, das dem Bruchsaler Gymnasium gewidmet war.

Der eigentliche Festtag am Mittwoch wurde mit feierlichen und Der eigentliche Festtag am Mittwoch wurde mit seierlichen und dahlreich besuchten Festgottesdiensten der einzelnen Konsessionen einseleitet. Um 10 Uhr begann in dem prächtig geschmücken großen Bürgerhofigaal der Festa ki mit seinem der Feier angepaßten Prostamm. Die Festrede hielt Direktor Kreuzer, der auf die Gesande und Entwicklung des Gymnastums als Bollanstalt einging, an dem disher 350 Lehrer wirkten und von dem aus 3500 Schüler ihren Mes answere haben. Hierauf sprach Ministerialrat Dr. ihren Beg genommen haben. Sierauf [prach Ministerialrat Dr. Runger vom Kultusministerium. Oberburgermeister Dr. De ifter enthot namens ber Stadt herzliche Willtommgruße. Die Bertreter ber

einzelnen Schulen Bruchjals überbrachten gleichfalls Glückwünsche. Der Nachmittag brachte die Festaufführung "Frösche" von Aristopheles, die allgemein gesiel. Am Abend bewegte sich ein großer Facelzug durch die verschiedenen Straßen der Stadt, dem die Bruchsles Angleschen Ergebere Zahl heiwohnte. Die Festtage die Bruchialer Bevölferung in großer Zahl beiwohnte. Die Festtage schließen am Donnerstag mit einem Jubiläums-Sportsest.

Die Lender-Feier in Sasbach.

= Sasbach b. Bühl, 30. Juli. Hunderte von Fremden hatten sich aus Nah und Fern eingefunden, um den denkwürdigen Tag des 100. Geburtstages des Prälaten Dr. Franz Kaver Lender zu begehen. Die Feierlichseiten am Mittwoch begannen mit einem Gottesdien it, bei dem Prälat Dr. Schanzen bach das Hochamt zelebrierte. Die Festpredigt von Dekan huch zeigte deutlich die Bedeutung Lenders. Der Schülerchor ersteute mit einer großen Gesangsaufsührung. Zum Schluk sand am Grabe Lenders ein Gedächt nisatt statt, dei dem Pfarrer him melsbache. Sasbach im Namen der Alle-Sasbacher, und Prälat Dr. Schoser im Namen der badischen Zentrumspartei Kränze niedersegten. im Namen ber babifchen Bentrumspartei Krange nieberlegten.

Der eigentliche Festatt begann im Schulhof ber Lenberichen Anstalt. Geistl. Rat Dr. Amann begrüßte die All-Sasbacher, die Lehrer und Schüler und beren Angehörige. Rach gesanglichen Darbietungen hielt Studienrat Maner-Röln die Fest rede. Er gedachte seines früheren Lehrers und nannte die beiden Grundzüge des Lenderschen Wesens Gerechtigkeit und ständige freundliche Opferbereitschaft. Eine große Zahl von Rednern überbrachten Grüße und Glüdwünsche zum Jubelsest. Im Anschluß an den Festsatt fand ein Festommers im Schulhof statt.

b. Bronnbach, 30: Juli. (Festtage in ber Cisterzienserabtei.) Um vergangenen Sonntag konnten zwei Patres ber hiesigen Abtei das 25jährige, Abt Bernhard das 40jährige Priesterjubiläum seiern. Bürgermeister Dorpat übermittelte die Glüdwünsche der Ge-meinde. Kirchenchor und Schuljugend verschönten die Feier durch gefangliche Darbietungen.

ie. Nonnenweier, 29. Juli. (Jahresseit.) Das biesjährige Jahressest ber Diakonissenanstalt Nonnenweier, Mutterhaus für evangelische Kinderpslege und Gemeinbediakonie, findet am 6. Aug. statt. Als Festredner sind u. a. gewonnen Pfarrer Wien (Neu-stadt a. b. H.) und Pfarrer Went (Trüllikon). Die Anstalt Ronnenweier steht mit rund 860 Schwestern an ber Sppige ber übrigen evangelischen Diatonissenhäuser Babens; rund 650 Schwestern stehen in der Arbeit und zwar an 355 Orten.

Raubüberfall bei Lanz-Mannheim

Ein Lehrling versucht die Lohnkaffe gu rauben.

Mannheim, 30. Juli. Am Mittwoch nachmittag gegen 3 Uhr gab ein bei ber Firma Seinrich Lang in Mannheim beidäftigter 16 Jahre alter Lehrling einem Rollegen, bem 16-jährigen Willy Lebermann, mit einem Sammer einen Golag auf ben Sintertopf und entrig ihm eine Rafette mit Lohngelbern. Der Ueberfallene, bem Die Schabelbede gertrümmert worden mar, brach gujammen, tonnte aber ben herbeieilenden Arbeitern noch berichten, was geichehen war. Sofort wurden die Fabriftore geschloffen und die Berfolgung des Taters aufgenommen. Er murde fest genommen, und gest and nach anfänglichem Leugnen, Die Tat begangen gu haben.

Der ichwerverlette Ledermann murbe fofort ins Kranfenhaus überführt, mo festgestellt murbe, bag feine Berlehungen ichwerer, boch nicht lebensgefährlicher Ratur find.

Die geranbte Lohnfaffe enthielt etwa 3-4000 Mart. Sie murde in ber Schlofferei bes Betriebes gefunden.

Ueber den Ramen des Taters wird im Intereffe der Unterfuchung gur Beit auch Stillichweigen gewahrt.

Badische Politik.

Die Reichstagskandidaten der Deutschen Bolkspartei

Der Landesverband der Deutschen Boltsparetei teilt zu der von Karlsruhe aus ergangenen Meldung über die Kandidatenausstellung von Außenminister Dr. Curtius und Landstagsabg. Bauer zur Reichstagswahl mit, daß es sich hierbei sedigslich um einen Borschlag der Ortsgruppe Karlsruhe handelt. Die Kandidatenausstellung selbst wird seitens des hiersürzusständigen geschäftssührenden Ausschusse und Landesausschusse im Benehmen mit der Reichsparteileitung paraussichtlich am im Benehmen mit ber Reichsparteileitung voraussichtlich am 10. August erfolgen.

Das Ausgesteuertenproblem in Offenburg.

H. Difenburg, 28. Juli. Am 15. Juli standen 43 Prozent der gesamten Offenburger Erwerbslosen in städtischer Fürsorge, von denen 276 auf die Reichsanstalt entsallen und 207 auf die städtische Fürsorge. In Offenburg erhält ein lediger Wohlfahrts. erwerbsloser in der Woche 9 RM., Berheiratete 12 RM. und für jedes Kind werden noch einmal drei Reichsmart bezahlt. Im Durchschnitt treffen damit auf einen Unterstützten bei einer Wochen auszahlung von etwa 2400 RM. bei 200 Erwerbslosen 12 RM. bar, wozu aber noch die Miete usw. tommt.

Rimmt man in Offenburg weniger als die gur Beit begahlten Nimmt man in Offenburg weniger als die zur Zeit bezahlten 2400 KM. als Wochendurchschnitt, etwa nur 2000 KM. an, so ersgibt sich doch ein Betrag von über 100000 KM., während im Voranschlag nur 50000 KM. eingesetzt sind für lausende Unterstützungen und 10000 KM. für einmalige Barunterstützungen. Das Rechnungsergebnis 1929 hat hier allerdings höhere Zahlen stehen, als sie sich im lausenden Etat sinden, nämlich 66 000 KM. dauernde und 9800 KM. einmalige Unterstützungen; aber man hoffte durch Arbeitsvermittlungen und durch die Arbeiten an der Kehler Kinzigsverlegung, für die allerdings disher immer noch seine Zulassung gegen das Borjahr herbeissühren zu können. Bei der jestgen Wirtsichaftslage und den bestehenden Aussichten haben wir an eine solche schaftslage und den bestehenden Aussichten haben wir an eine solche mulisiage und den bestehenden Aussichten haben wir an eine solche Entlastung freilich nicht viel Glauben. Im vorigen Jahre hatten wir um die gleiche Zeit nur ca. 80 Wohlfahrtserwerbslose gegen heute 207. Es beliesen sich die Gesamtausgaben im Rechenungsjahre 1929 auf 128454 RW. Iest soll man mit rund 100 000 RW. durchkommen.

Das Reich tann an diesem Problem ber Ausgesteuerten nicht vorbeigehen. Die Arbeitsbeschaffung ist ein Reichsproblem, auch für die Ausgesteuerten. Und da muß man fragen, warum es bis sett eigentlich nicht möglich war, auch für die Wohlsaktserwerbslosen von Offenburg die Julassung zu den Arbeiten der Kinzigverlegung dei Kehl zu erhalten. Wir fennen die Bestimmungen, die hier entgegenstehen. Aber Bestimmungen dürsen doch nicht

Schwere Ausounfälle.

Barnungssignal der Lokomolive überhörk.

Ein mit fechs Berfonen besetztes Auto fahrt in einen Bug. Stuchiabt bei Bruchial, 30. Juli. Als der Jug der Nebenbahn Bruchial— Menzingen den Uebergang der Habenbahn Bruchial— Deidelberg bei Ubstadt um 12.38 Uhr passierte, suhr lommend, in den Jug. Das Auto wurde von der Lokomotive ergettris und ungesähr 10 dis 15 Meter geschleit und vollständigertris mert. Außer einer Dame, die schwere, in nere Berletz ung en davontrug, kamen die übrigen Inssen mit dem stammt, hat anscheinend das Signal der herannahenden Lokomos lie üb erhört. Da die Lokomotive der Nebenbahn entseise, konnte der Jug eine Fahrt nicht fortsehen. Bleifte, tonnte ber Bug feine Fahrt nicht fortfegen.

Tödlicher Sturz mit dem Motorrad.

in in Schluchice, 30. Juli. Pfarrer Karl Rold von Schluchice Bon Dienstag abend mit seinem Motorrad töblich verunglickt. Bon Freiburg tommend, streifte er bei Altglashütten ein Lastauto, burde nam Gintagen Teil des wurde vom Motorrad geschleubert und von dem hinteren Teil des Lastwagens übersahren. Er war sofort tot. Die Nachricht von seinem Tode hat in der Gemeinde große Bestürzung hervorserien. Der Berstorbene hat ein Alter von 43 Jahren erreicht. Er kammte aus Karlsruhe, wo sein Bater jest noch lebt.

Raulder, 30. Juli. (Ohne Führerschein.) Der Jugendliche ein 3% jahriges Rind und verletzte es derart, daß es mit einem fomplisierten pligierten Schübelbruch ins hiefige Krantenhaus verbracht werben nutten Schäbelbruch ins hienge Runterscheines.

fand Biorzheim, 30. Juli. (Freitod.) Am Dienstag nachmittag alten Gabrikanten G. M. tot auf. Neben dem Toten lag ein belafien in Bröginger Walt ben 50 Jahre blag in Jabrikanten G. M. tot auf. Neben dem Toten lag ein

Kraftwagen fährt gegen eine Boichung.

Gin Toter.

(!) Hagsfeld, 30. Juli. Auf der Landstraße Blankenloch— Hagsfeld platte an dem Auto des Fahrradhändlers W. Nagel aus Blankenloch ein hinterradreifen. Nagel verlor die Serrschaft über das Auto und rannte gegen die Böschung der ehemaligen Lokalbahn. Das Auto überschlug sich und schleuberte die Insassen beraus. Während der Autolenker ins Ackreseld siel, schwetterte es den Mitsahrer derartig auf die Straße, daß er an einem Schäbelbruch und schweren inneren Berletzungen nach wenigen Minuten verstarb. Nagel wurde leicht verletzt. Der tödlich Berunglückte, ein Fahrradschändler aus Eggenstein, hinterläßt eine Frau und vier unmündige

Ein Unwefen eingeäschert.

)(Bad Dürrheim, 30. Juli. heute früh gegen 3 Uhr wurde bas Anwesen bes Eugen Renner bis auf ben Grund einges aschert. Ein Auto, ein Motorrad und elestrische Maschinen sind verbrannt. Die Familie tonnte nur bas nadte Leben retten. Der Sausbesiger, ber noch ein Rind aus bem Saus herausholen wollte, trug Berlegungen bavon. Der Gebäudeschaben beträgt 9000 Mart, ber Fahrnisschaben ungefähr 8000 Mart. Die Brandursache ist noch unbefannt. Die Feuerwehr mußte sich in ber Sauptsache bar-auf beschränten, die anliegenden Gebäude ju schügen. Gin weiteres haus war bereits vom Feuer erfaßt worden, konnte aber ge-

)(Lichtenau (bei Kehl), 30. Juli. (Berbächtige Krantheits-fälle.) Die für Dienstag anberaumte Wiederaufnahme der Lehr-tätigkeit in der hiefigen Boltsichule wurde infolge verdächtiger derensuchender Mann im Brözinger Wald den 50 Jahre Fabritanten G. M. tot auf. Neben dem Toten lag ein hen, das Gift enthalten hatte. Die Kriminalpolizei soson die Beweggründe zu diesem Selhstmord sind nicht befannt.

Tätigkeit in der hiesigen Bolks sun und Grefs der nud Grefs der nud Grefs der nud Grefs der nud die Ferien bis auf weiteres verlängert. Man befürchtet, daß die Kinderlähmung vom Eslaß in die Ausgesteuerten und die anderen Erwerbslosen einen Borteil von der Arbeitsschein das Reichsmitteln haben.

DIE NEUE GROSSE MARKE

Wie off wurde Ihnen schon eine 6 Pf.-Zigarette als die beste empfohlen, und wie off waren Sie schon davon enttäuscht! Unsere einzigartige "SELECT" ist die NEUE GROSSE MARKE, die durch ihre hervorragende Qualität für besonders anspruchsvolle Raucher bestimmt ist.



MAKEDON ZIGARETTENFABRIK G. M. B. H., MAINZ AM RHEIN

Generalvertretung: FRITZ WAIBEL, MANNHEIM, Heinrich-Lanzstr. 44, Telefon 40279, Niederlage J, 1, 14, Telefon 40279.

Die Arbeit in den Gemeinden.

Der Schwehinger Voranschlag.

z. Schwegingen, 30. Juli. In ber gestrigen Burgerausschuffigung wurde ber Boranichlag für bas Rechnungsjahr ein fit mmig von allen Frattionen abgelehnt. Für den Boranichlag stimmte nur der Bürgermeister Dr. Trautmann. Der Boranschlag schließt mit einem ungebedten Auswand von 3 18 433 Mart gegen-über 256 050 Mart im Vorjahre ab. Die Hauptbelastung wird auch in Schwetzingen durch den Wohlfahrtsetat verursacht. Dazu kommen erhebliche Ausfälle an Steuerüberweisungen vom Reich, so bag trot aller Streichungen bes Gemeinderats ein Mehrbefigit von rund 62 000 Mart (im Bergleich zum Borjahre) verblieb. Jur Decung diese Fehlbetrages mußten die Gemeindesteuern erhöht werden und zwar: Umlage von Gebäuden und vom Grundvermögen 1.25 Mart, vom Betriebsvermögen 50 Pfennig, vom Gewerbeertrag 9.38 Mart. Im Jahre 1929 betrugen die entsprechenden Gage: 1 Mart,

40 Pfennig und 7.50 Mart. Unmittelbar vor ber Sigung stellte ber Bürgerverein auf Grund des § 16 der Geschäftsordnung den Antrag, den ganzen Boranichlag zur nochmaligen Prüfung an den Gemeinderat zurüdzuweisen, hierbei die Sparvorschläge nochmals zu erwägen und auch die finanziellen Auswirkungen in Rechnung zu jetzen, die sich durch die neue Not-verordnung des Reichsprafidenten ergeben, um auf diese Weise unter allen Umitanden eine 25prozentige Erhöhung der Umlage zu vermeiden. Dieser Antrag wurde gegen die Stimmen der Antragsteller abgelehnt. Man trat in die Generaldebatte ein, an der sich bie Sprecher famtlicher Frattionen beteiligten. Der Burgermeifter verteibigte ben Etat fachlich und überzeugend. Bom Burgerverein wurde erklärt, daß sich die Fraftion nicht an ber Einzelberatung beteiligen werde, nachdem der Antrag auf nochmalige Brüfung des Boranschlages abgelehnt wurde. Die Zentrumsfraktion ließ erklären, daß sie unter diesen Umständen gleichfalls gegen den Boranschlag

stimmen werde. Die Schlußabstimmung hatte das überraschende Erzgebnis, daß alle Fraktionen, auch die Gemeinderäte, gegen den Boranichlag ftimmten.

Sachliche Grunde maren für biefe Entscheidung nicht allein maßgebend. Man vermutet nicht au Unrecht, daß die Parteien (im hinblid auf die Gemeindewahl) ben Wählern ein Beispiel schneidiger Intereffenvertretung geben wollten. - Der Boranichlag tommt nochmals vor den Burgerausschuß. Die Stimmung ist so, baß er vor-aussichtlich zum zweiten Male abgelehnt wird. Schwezingen hat also 3 wangsetatisierung zu erwarten.

ck. Ettlingen, 30. Juli. (Burgerausschufvorlagen.) Der Burgerausichuß, der über den Boran dlag beraten foll, tritt in diesem Jahre fehr spät zusammen. Die Tagesordnung der Sigung, die auf 7. August anberaumt ift, enthält folgende u. a. Buntten: Genehmigung des Boranichlags der Stadtkasse und der städt. Rebenkassen für das Rechnungsjahr 1930/31, Ginführung von Kanal- und Schwemmgebühren und Ginbau einer Filtrierungs- und Chorgas-

anlage in der ftabt, Badeanstalt.
r. Raftatt, 31. Juli. (Stadtratssitzung.) Der Aufwand für gehobene Fürsorge betrug im letten Monat insgesamt 16 545,05 RM Davon entfallen brei Biertel auf die Stadtfaffe und ein Biertel auf die bidische Staatskasse. — Für die Reichstagswahl werden wieder wie bei früheren Wahlen, 12 Wahlraume gebildet und zwar fo, daß die Wähler mit Namensanfangsbuchstaben A—K im städtischen Fruchthallesaal und diejenigen mit Namensansangsbuchstaben L—Zim Rathaus zu wählen haben. Die Sommerserien der städtischen

Kleinkinderschule werden für die Zeit vom 10. August bis 1. Sep-

dember festgesett.

B. Obertirch, 30. Juli. (Annahme des Boranichlags. In knapp einer Stunde erledigte der Bürgerausichuß am Montag abend vier Borfagen, darunter dem Boranschlag für das Wirtschaftsjahr 1980/31. Gine Erhöhung der Gemeindesteuer fonnte trot größter Borficht nicht vermieden werden. Der Boranschlag enthälf meistens Mußausgaben. Nur wenige Arbeiten, die nicht auf-schiebbar sind, können in diesem Jahre erledigt werden. Die Ber-waltung und die Schulen müssen am sachlichen Auswand mindestens 10 Prozent der vorgesehenen Ausgaben einsparen. Der gemeinderäts tiche Antrag, die Steuergrundbeträge einstelle Steuergrundberstelle der Grundberstögen und das Betriebsvermögen von 40 Pfg. auf 60 Pfg. dezw. von 16 Pfg. auf 24 Pfg. zu erhöhen, fand Annahme. Um den unsgedecken Aufwand mit 751,417 Mt. zu deden, müssen 186,7 Hunderteitelle der Sieuergrundbeträge erhoben werden. Die Sie une rig zu Grundbetreitelle der Sieuergrundbeträge erhoben werden. Die Sie une rig zu betragen hiernach 112 Big. von je 100 Mt. Steuerwert des Grund-vermögens, 45 Big. von je 100 Mt. Steuerwert des Betriebspermögens, 560 Bfg. von je 100 Mt. Ertrag des Gewerbeertrags. Der Boranichlag und die Steuerfestjetzung fanden ein ft im mige Un= nahme. - Ebenso einstimmig wurde ber Antrag bes Gemeinderats, bei ber Städt. Spartaffe ein langfriftiges Darleben von 60 000 Mt. Bu gunftigen Binsbedingungen und Tilgungsraten aufzunehmen, angenommen. - Schon längit besteht ber Bunich bei der Feuerwehr, ihr eine Motorsprite zur Berfügung zu stellen. Rachdem seitens der Gebäudeversicherungsanftalt nunmehr auch für Lasetten-Motorsprigen Zuschüsse du gunftigen Bedingungen gegeben werden (bisher wurden folche nur für Automobilmotorfprigen gemahrt), foll dem Buniche willfahren werden. Der Bürgerausschuß genehmigte nahezu einhellig die Beschaffung einer Lafetten-Motor-

Sprige.
R. Lahr, 30. Juli. (Grundbesit der Stadt.) Der Boranichlag für bas laufende Rechnungsjahr gählt unter der Abrechnung der Liegen-Schaftstaffe die gleiche Bahl von Grundbesitz auf wie im Borjahre: 20 Gebaude für öffentliche 3mede, 8 Schulgebaude und 36 Bohnund sonstige Gebäude. Dabet ist das ehemalige Lothed'iche Anweien in dem sich jest das Stadtbauamt, das Vermessungsamt, das Arbeitsamt und das neue Feuerwehr-Geratehaus befinden, nicht mehr unter den Wohngebäuden, sondern unter benen für öffentliche Zweck, aufgeführt, und zwar an Stelle des ehemaligen Stiftschaffneigebau bes, welches die Stadt im Borjahre verfaufte. Außer diefen Saufern führt der Boranichlag noch auf an landwirtschaftlichen Grundstüden das Gut Langenhard, das Spierlinsraingut und verschiedene Grunds-ftude auf den Gemarkungen Lahr, Dinglingen, Hugsweier, Mietersheim, Sulz, Ruhlbach und Reichenbach, sowie Grundstüde in Selbst-bewirtschaftung und Steinbrüche. Als Ginnahmen (Mieten und Wietwert) sind angenommen für die Gebäude für öffentliche Zwede 69 043 RM., für die Schulgebaude 52 063 und für die Bohn- und fonstigen Gebäude 69 806 RM., ferner als Ertrag der landwirtschafts lichen Grundstüde 25 164 RM., ber Waldungen 61 050 RM. und als Zinsen für Erbbaurechte 5474 RM. Einnahmen und Ausgaben gleis den sich mit 282 600 (1929: 317 804) RM. aus. Als Rücklage für Gebäude sind wie im Borjahre 20 000 RM. vorgesehen. Die Ausgaben betragen für die Gebaude für öffentliche 3mede 41 170 RM.

50 Jahre Kaiser's Kasseegeschäft.

Gin Jubilaums-Preisausidreiben, bei dem jeder gewinnt!

Preise im Gesamtwerte von 300 000 Mart!

Dieses goldene Jubiläum gibt der Hirma Anlah, ihre Betreuen in Stadt und Land zur Mitfrende aufzurufen, Bezeichnet es doch einen Marktiein auf dem Bege, der das Unternehmen aus beicheidensten Ansängen zur Beltbedeutung gesührt dat. Damals ein einsader Aleinsbandel — heute ein weltbekannter Miesebierieh — das ist gewiß eine Entswischung, die der Kirma die Pflicht auferleat, auch derer dankfar zu gedenken, deren Anhänglichkeit einen guten Teil zu ihrem Auführege deigetragen dat. Kalier's Anfiegeschäft kleidet dieses dankbare Gedenken an seine Kundichaft in die Korm eines großgligigen Preisausschrechens, für dessen Böhung as Gelds, Warens und Anerkennungspreise im Gesamtwerte von 300 000 M ar k zur Berfügung gestellt bat. Es handelt sich um zwei zu lösende Aufgaden. Die Anhaltsvunfte zur Lösung, die Bedingungen dur Teilnahme und die nötigen Unterlagen sind in jeder Kaiser's-Viliale fostenfrei zu kaben. Der letzte Einsendungstermin ist der 1. November 1930. Zeder Teilnehmer erhält als Anerkennungspreis eine 100 Gramm Tafel seiner Kaiser's Schotolade. (Keiner geht also leer aus!) Preife im Gesamtwerte von 300 000 Mart!

für die Schulgebäude 17810 RM., für die Wohn- und sonstigen Ges bäude 37310 RM., für die landwirtschaftlichen Grundstüde 6000 und für die Waldungen 41118 RM. Außerdem sind angenommen für Staatssteuern und Umlagen für die Gebäude, Grundstude und Balbungen 14 700 (1929: 15 000) RM., an Berwaltungstoften 16 000 (16 000) RM., für Bins- und Tilgungsbeträge 17 290 (24 078) RM., Abgang und Rudenfag 6202 (6354) und Sonftiges 85 000 (88 500)

ru. Bruchsal, 30. Juli. (Bezirfsrat.) In der Bezirfsratssitzung am Montag wurden Wirtschaftsgesuche für Bruchsal, helmsheim, Oberöwisheim, Oestringen, Rheinsheim und Zeutern genehmigt. Einem Gesuch um Bestistung des Realrechts in Bruchsal wurde stattgegeben und das Realrecht um ein Iahr befristet. Ebenso wurden genehmigt Gesuche gum Ausschant von Milch und altoholfreien Getränken im Merkurhaus in Bruchfal, zum Betrieb eines Federhammers in seiner Kupserschmiede und die um Errichtung einer Schlachtstätte in Rheinhausen. Festgestellt wurde ber Ortsebauplan von Buch enau. Die Umlagen für die Verbands abbederei Durlach und Baibstadt für 1930 murben festgesett. Genehmigt wurden ein außerordentlicher Holzhieb der Gemeinde Wiesental und fünf Gemeindevoranschläge. Für die tommende Reichstagswahl wurden die Stimmbezirke abgegrenzt, die Abstims mungsvorsteher und Stellvertreter ernannt und die Wahlraume be-

ot. Rauenberg bei Wiesloch, 30. Juli. (Ortsbereisung.) Am Montag fand eine Ortsbereisung burch Landrat Raumann-Wiessloch statt. Der Vormittag war mit einer Ueberprüfung der inneren Gemeinbeverwaltung, sowie ber von ben Beamten und Bedienfteten der Gemeinde zu führenden Tabellen und Berzeichnisse ausgefüllt. Daran anichliehend wurde die allgemeine Lage und die finanziellen Berhältnisse der Gemeinde besprochen, wobei besonders auf die hier herrschene große Arbeitslosigseit, namentlich in der Zigarreninduftrie, abgehoben murbe.

Bezirksinnode in Seidelberg.

= Seibelberg, 28. Juli. In ber vergangenen Moche fant nach ameijähriger Baufe wieder eine Begirtsinnobe statt, bie 17 weltliche und 13 geistliche Mitglieder mit Stimmrecht vereinte, weltliche und 13 geistliche Mitglieder mit Stimmrecht vereinte, während der Saal des Lutherhauses von zahlreichen Zuhörern beseiht war. Um 9 Uhr beginnend, dauerten die reichfaltigen Berichte und Berhandlungen etwa 5 Stunden. Borsitzender, Kirchenrat Dekan Schlier, sprach über den Wert des Augsdurgischen Beseintentisses sür die Gegenwart. Die hauptsächlichen Berichte gaben Stadtpjarrer John über "Die kirchlichen Berhältnisse des Besirts", Kirchenrat Prof. D. Frommel über "das neue Kirchenbuch". Gewünscht wurde ein baldiges Zustandekommen des längst erstrebten Zusammenschlusses aller Geweinden des Bezirfs wenigsten auf ten Zusammenschlusses aller Gemeinden des Bezirts, wenigstens auf finanziellem Gebiet. Um vorsichtig damit anzusangen, faßte die Synode folgenden Beschluß: "Sämtliche Kirchengemeinden sollett gebeien werden um Borverhandlungen, welche Wege beichritten werden tonnen gur Erreichung einer Gesamtgemeinde." - Aus ben Berhandlungen ber Landessynobe murben die ernsten und schwieris gen Bemühungen hervorgehoben, jedem berechtigten Standpuntt gerecht gu werben bei ben Borichriften über ben Gebrauch bes Apolio lischen Glaubensbetenntniffes bei Tauje und Konfirmation; Berr Rirchenprafident gab die Lofung in einer alle Parteien bes ruhigenden Entichließung ber Kirchenregierung, "daß es "Leht prozesse' in der badischen evangelischen Kirche auch in Zufunft nicht geben folle".

Bon bem neuen Kirchenbuch, bas Bralat D. Rühlemein bes arbeitet hat, wurden die hauptjächlichsten Borguge hervorgehoben und Beispiele aus ben neu gestalteten Gebeten vorgelesen. Es folge ten noch die Entlastung des Rechners für die Begirtstirchentaffe, die Bemilligung von Rolletten für bas Berforgungshaus in Sand schulsheim und für Leoben in Steiermark, sowie der Beschluft, eine Rolleke für den Bau eines Kirchleins in Nedarhausen b. Laden burg ben Gemeinden zu ermpfehlen. - In ben Begirtsausichuf neu gewählt wurden Stadtpfarrer Destreicher, Studienrat Binal und als stellvertretender Detan Kirchenrat Prof. D. Frommel.

Die Ettlinger Bürgerwehr.

Gleich bem Rebverein tann auch die Ettlinger Burgermehr in biesem Jahre das 100 jährige Bestehen ihrer altegrwürdigen Fahne begehen. Bon einem Fest wurde Abstand genommen. Als Erfolg fiel der Bürgerwehr die Ehre zu, am Seimatsonntag in Karlsruhe an der Spige des Festzuges der badischen Bürgerwehren, der auf ihren Borichlag hin, zustande getommen war, marichieren und den Chrentrunt entgegennehmen gu durfen. Ihrem Alter nach ift die je gige Burgermehr noch fehr jung. Gie lebte erft im ist die jehige Bürgerwehr noch sehr jung. Sie lebte erst im Jubiläumsjahr 1927 durch das ideale Erbe der Fahnen der alten Garde und auf das Betreiben einiger heimattreuer Ettlinger, vor

allem bes Reichsbahninipettors Schmitt, wieder auf. Unter ben Sobenstaufen-Kaisern tam Ettlingen im Jahre 1227 im Tauschwege an Baben und wurde gur Stadt erhoben. In den friegerischen Zeiten wurde die Stadt mit Schugmauern umgeben und bekam bamit ihre ersten Wehrmänner. Es waren dies die wehr-fähigen Bürger der Stadt, später die Zünfte, die im Notfall die Seimat verteidigen mußten. Als eigentliches Gründungsjahr ber Bürgerwehr ist das Jahr 1715 anzusprechen. In diesem Jahre wurde zu Ehren der ins Markgrafenschloß übersiedelnden Markgräfin Auguste Sibnlle eine Kompagnie Burgerwehr gu Fuß und eine Schwadron Burgertavallerie gebilbet. Die ehrwurdige Grundungsfahne vom Jahre 1715, mit bem aufgenähten Mattergottesbild und dem badischen Hausmappen, ist noch vorhan-den, ebenso die Fahne der Bürgerkavallerie, mit dem badischen Hauswappen, die wahrscheinlich aus derselben Zeit stammt, schließlich eine Jahne mit bem einfachen babifden Wappen, vermutlich aus ber Beit um 1800. Gin besonderer Freudentag für die Ettlinger Burgergarbe war ber 13. Juni 1830, an dem Großherzog Leopold mit einer Gemahlin Sophie ber Stadt Ettlingen einen offiziellen Beuch abstattete. An diesem Festtag fiel der Bürgergarde die Ehre außerhalb und vorderseits der majestätischen Chrenpforte auf gestellt zu werden. In ihrer icharlachtoten, mit hellblauen Aufschlägen, weißen, langen Beinkleidern, sauberen Tichatos mit weißen Sängichnüren versehen, recht geschmadvoll zugeschnittenen Uniform, nahmen sie mit ihrer hübsch gestidten Bürgersahne in der Mitte eine "fürtrefflich friegerische Saltung" ein (nach Castroph "Freubenfest ber Stadt Ettlingen am 13. Juni 1830"). Ihr Kommandeur war Fabrikant Florian Buhl, dessen Degen noch erhalten ist, ihr Leutnant Werkmeister Ulrich. Als 1848/49 die Revolutionsbewegung durch die deutschen Lande brauste und auch in Ettlingen unter Führung des späteren Bürgermeisters Philipp Thiebaut und des Zuderbäckers Göring mächtigen Wiederhall sand, wurde auch die Bürgersbäckers Göring mächtigen Wiederhall sand, wurde auch die Bürgers wehr durch die Regierungsverordnung des Jahres 1849, wie famtliche Bereine und Bunfte, aufgeloft.

In treuer Wahrung der Tradition wurde fie, wie eingangs erwähnt, im Jahre 1927 mit genau derselben Uniform wie im Jahre 1830 neu ins Leben gerusen, und ein glücklicher Zufall wollte es, baß ihr im Jahre 1930, genau wie 100 Jahre zuvor, die Ehre zu teil wurde, beim Festzug eine bevorzugte Stellung einzunehmen. Bes fer und murdiger hatte die Ettlinger Burgermehr biefen 100 jahris gen Gebenktag und das Jubilaum ihrer Bereinsfahne nicht feiern

Große Unwefferschäden im Werafal.

:: Sädingen, 30. Juli. Neben dem Wiesental wurde auch das Weratal von einem schweren Unwetter heimgesucht. Gegen ben Ort Deflingen malgten fich ftarte Waffermaffen und überschwemmten Wege und Stragen, sodaß fie zeitweise fast unpaffierbar waren. Der Unterlauf ber Wera bei ber Gifenbahnbrude murde in einen großen Gee verwandelt und die Arbeiten, die mit dem Kraftwert Ryburg-Schwörstadt gusammenhangen, mußten eingestellt werden. - Auch auf bem Winkelberg verursachte das Unwetter ichweren Schaben. Die Gemeinde Wiechs wurde von einem Wolfenbruch heimgesucht. Die Einwohner mußten gegen das andrängende Wasser und die Gesteinsmassen förmliche Barritaden aus Baumstämmen und sonstigen Geräten errichten. Wirischaft "zum Sohen Flum" drangen die Waser fogar burch den Sausgang in das Sausinnere ein. In der Gemartung Enningen ereigneten sich zwei Erbrutsche. An einer Stelle murben Etd-massen von etwa 300 cbm. die Salben heruntergeschwemmt. In das Werk der hanf-Union A.-G. bei Schopfheim drangen derartig Wassermassen ein, daß die Maichinen zeitweise außer Betrieb ge-setzt werden mußten. Die Gemeinde Gichen, die erst durch einen großen Brand in Schreden versetzt wurde, hat ebenfalls durch das Unwetter ich wer gelitten. Das anströmende Wasser brachte hier eine Stühmauer zum Brechen.

ns. Billingen, 28. Juli. (Uebung ber Sanitätstolonnen.) Auf Beranlassung des Bezirtsamts Billingen fand am Sonntag beim Steinbruch an der Straße Billingen—Unterfirnach eine Sanitätsübung ftatt. Un biefer Aurve und immer ftart befahrenen Strafe war annahmegemäß ein Beuwagen mit einem Sohenwagen gufammengestoßen, so daß das Auto gur Seite und die Fahrgafte heraus-geschleubert wurden. Die "Schwer- und Leichtverletten" wurden von der Reichswehr gestellt. Die gestellten Aufgaben murben restlos ge-

Die Antohöhenftragen im nördl. Schwarzwald.

3mei Strafenluden bestanden bisher, die einen durchgehenden Bertehr über die Sohen des nördlichen Schwarzwaldes nicht ermöge lichten: Die Streden Sundsed-Unterftmatt und Dum melfee-Ruhestein. Lettere Strede ist mit einem Aufwand von 15 000 Mart sahrbar gemacht worden und wird in nächster Zeit benuthar sein. Der Ausbau der Strede Hundsed-Unterstmatt, der einen Auswand von 180 000 Mart ersordert, ist in vollem Gange. Etwa 200 Arbeiter haben hier Beichäftigung gefunden. Mit ber der tigstellung ist im Spätjahr ju rechnen. Es wird alsdann eine burch gehende höhenstraße von Baden-Baden über Bühlerhöhe — Platig - Sundsed - Unterstmatt - Mummelfee - Sornisgrinde - Rufe stein, von hier einerseits nach Freudenstadt, andererseits über Aller heiligen — Renchtal — Kniebis — Rippoldsau — Wolfach — Tri-berg und Renchtal — Löcherberg — Kinzigtal vorhanden sein. Die Strede verläuft in einer durchschnittlichen Sohe von 1000 Meier und hietet eine abmachtlungen zur bietet eine abwechslungsreiche Fahrt mit prachtvoller Aussicht auf bie Bergwelt bes Schwarzwaldes und auf das Rheintal.

:: Freiburg i. Br., 28. Juli. (Bom Sollentalbahnbau.) An bem Neubau der Höllentalbahn schreiten die Arbeiten ruftig vots wärts. Nachdem der Lorettotunnel. Durch ft ich beenbet ift haben die Arbeiten mit den Arbeiten mit der Arbeiten der Arbeiten mit der Arbeiten der Arbeiten mit der Arbeiten mit der Arbeiten mit der Arbeiten mit der Arbeiten warts. Randoem der Lorettotunnel Durchstich beenveist, haben die Arbeiten mit der Ausbaggerung der neuen Trace im Günterstal begonnen. Im Lorettotunnel selbst schreiten die Ausbauarbeiten rüstig fort. Die Trace im Günterstal, die in etwa sieben Meter Tiefe durch das Günterstal geführt wird, erreicht beim Försterhäusle den Sternwald, wo die Bahn dann wieder einen Tunnel durchfahren wurd der siederstelste den Gernwald, wo die Bahn dann wieder einen Tunnel durchfahren wurd der siederstelste den Gebenbasse einen Tunnel durchfahren muß, der südöstlich des jehigen Bahnhofs Wiehre aus dem Berg heraustritt. Nach wenigen hundert Metern erreichte die neue Trace der kieft. Wiehre aus dem Berg heraustritt. Nach wenigen hundert werreichte die neue Trace die bisherige Linie. An dieser Stelle ungefähr wird der neue Bahnhof Wiehre errichtet werden. Falls teine besonderen Schwierigkeiten eintreten werden, rechnet man damit, daß die Arbeiten bis zur kalten Jahreszeit soweit ges man damit, daß die Arbeiten bis zur kalten Jahreszeit soweit ges men kalten kalten des die Richten des des dieser wie des Arbeiten des fördert fein tonnen, daß im Winter mit ber Untertunnelung Brombergtopfes begonnen werden fann.



Rud. Hugo Dietrich Leichte Uebergangs- u. Regenmäntel für Herren, in allerbester Verarbeitung sonderpreis 49.- 59.- 69.- 89.-

BLB LANDESBIBLIOTHEK

Aus der Landeshauptitadt.

Rarisruhe, ben 31. Juli 1930.

Große Ferien.

Wenn ich als Kind "große Ferien" sagen burfte, war es mir immer, als stände ich an der Pforte eines riesengroßen Gartens, in bem es feine Schule gab, in bem niemand über gerriffene Sofen schaft, in dem alle Bögel und Tiere mir auf den vielverschlungenen Wegen in die geheimnisvollen Berstede folgten und dort als lebendig Bewordene Marchengestalten alles jur Birtlichteit werden liegen, was findliche Phantalie fich nur erdichten fonnte.

Wie vielen von den ganz Kleinen, die der Juli nun für endlos seinende Wochen dem Schulzwang eniführt, mag es ähnlich gehen. Auch fie konnten mit allen anderen kaum mehr den Tag erwarten, der sie dem Ferienwunschland näher bringen sollte. Borbei war es in den letzten Tagen mit dem gesammelten Interesse für die ganze Bücherweisheit und niemals leert sich die Schule wohl so schnell mit wie jedesmal jum Beginn der Sommerferien,

Ronnte man nur einmal bie Gedanten ber einzelnen erlaufchen, bie alle aus der Schule nach Saufe eilen. Am bunteften mögen wohl die sein, die zu den schon gepackten Reisekoffern vorausstliegen und zu bem Ferienziel, das besonders dem Kinde eine solche Fülle von Bundern erichließt, wie sie eben nur einem Kinde überall begegnen.

Db ber Schimmel noch ba ift oder bas Fohlen oder ber Sund, ber duerst immer so furchtbar bellte und bann so vergnügt mit ihnen umbertollte, oder ber boje Ganjerich oder ber aufgeblasene Buter? Ob es wieder soviel Kirichen gab? Ob diesmal der Bau der Sandsburg an der See gelingen würde?

Gaft laufen fie mit ihren Gedanken an ber Sausture vorbei, aber baheim gibt es schon einen kleinen Dämpfer: Sabt ihr auch die Bücher eingepact? Da ist die Schule schon wieder, denn leider könner guch diese tonnen es manche Eltern sich nicht versagen, den Kindern auch diese große Ferienfreude zu fürzen und die Tage der forperlichen und Beiftigen Erholung durch völlig unangebrachtes Schulmeistern zu be-

Es ist bestimmt der falscheste Weg, den man einschlagen kann, wenn man auf diese Weise eine Unterdrechung der Lernzeit verschindern will. Das Kind soll und muß lernen, auch während der Commanden von der Lengt verschen der Lengt verschauch verschen der Lengt versche d Gommersein, aber nicht aus den Büchern. Lehrt die Kinder sehen! Das beste Lehrbuch für sie ist die Katur. Wer von den Eltern wirkschie Ind Interesse an seinen Kindern hat, wird gern Stunden und Tage opsern und mit ihnen die überall offenen Seiten lesen, ihnen alles ertsären, was der kindliche Sinn noch nicht ersast oder sieht und wird ihnen daburch den Weg durch die Sommersreiheit zu einem unversgehlichen Ersehnis machen, durch das die Auffassungsgabe und die geklichen Erlebnis machen, durch das die Auffassungsgabe und die gerkandeskraft des Kindes mehr Ruten zieht als aus allen Pauftunden in sämtlichen Schulbüchern. Bielleicht wäre es dazu aber nötig, daß mancher selbst seinem Gepäck ein paar Bücher einverseit, um dieser Aufgabe eines Sommerlehrmeisters seines Kindes gerecht zu marken denn pielen Ermachienen ist das Buch Natur ein gerecht du werben, benn vielen Erwachsenen ist das Buch Ratur ein diemlich vernachlässigtes Kapitel.

Bejuch der Technischen Sochichule.

An der badischen Technischen Hochschule Fridericiana in Karlstuhe sind im lausenden Sommersemester 1234 ordentliche und 35
eingeschrichte = 1269 Studierende, sowie serner 141 Gasthörer
eingeschrieben. Die Besuchszisser beträgt sowii im ganzen 141 0.
Tie 1269 Studierenden verteilen sich auf die einzelnen Abteisungen wie kalet. Allesweine Abteilunge sin Mathematik und alle lungen wie folgt: Allgemeine Abteilung (für Mathematik und allgemein bilbende Fächer) 80, Architektur 243, Bauingenieurwesen 209, Majchinenwesen 394, Elektrotechnik 230, Chemie 113.

17 der Angenieur Akteilung 9 der Ahteilung für Architektur und

ber Angemeinen Abteilung, 9 ber Abteilung für Architektur und

8 berjenigen für Chemie an. Der Staatsangehörigfeit nach entfallen von den Stu-

Der Staatsangehörigkeit nach entfallen von den Studierenden auf Baden 750, Preußen 250, worauf der Zahl nach als wichtigke folgen: Bayern mit 79, Württemberg mit 16, Hamburg 11, Sachlen mit 10, Hessen mit 99, Württemberg mit 16 an der Unter den Ausländern stehen die Ungarn mit 16 an der spike, worauf Norwegen mit 12 folgt. Bon den übrigen Ausländern Lettländer, je 7 aus Bulgarien und Jugoslawien, je 6 Schweizer und aus Griechenland, Holland, Estland und der Türkei, aus Schweben um 3 aus Schweden uiw.

tenntsturndbad Mappenwört rüstet man sich sum III Rings Alt, in die urnier. Täglich üben zahlreiche Badebeiucher, Jung und Deutschland eingestihrten Spiel, um bei dem am 28. und 24. August in Kappenwört statkindenden Turnier, wohei wertwolke Ehrenpreise winken, abzuschneiden

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Sterbefälle. dausdame: Lois Speier, ledig, 55 Jahre alt, Kanfmann: Felig ad, Ebemann, 52 Jahre alt, Kanfmann; Bilhelm Bollen-de, Ebemann, 29 Jahre alt, Baufmann; Bilhelm Bollen-

Blockade.

Ein Film aus bem U-Boot-Rrieg im Union-Theater.

A Die zahlreichen Versuche der Nachtriegszeit, Einzelphasen bes großen Krieges im Film lebendig zu erhalten und unter Verwen-dung mehr oder minder authentischen Materials den historischen Ereignissen getreue Chronisten zu sein, sind um einen weitern ber-mehrt worden. Nach "Berdun", "Somme", "Wings" u. a. m. drehte die engliche New Era Films Ltd., London, in Gemeinschaft mit der deutschen Humboldt-Film G.m.b.H., Berlin, ein weiteren Film aus dem Milien des Weltkrieges, der sich mit der "geheimnisvollen Flotte", den U-Booten, beschäftigt und der unter dem zugkräftigen Titel "Blodabe" 3. 3t. im Union Theater lebhaftes Interfle findet. Die Regiesseure heißen Geoffrn Bartas und Michael Barringer, zwei herren, benen man bis heute noch nicht begegnete, bie ihre Sache beswegen aber nicht ichlecht gemacht haben.



Um Kriegsfilme ist icon manches Wort geraunt und geschrieben worden; Meinungen über ihren Wert ober Unwert sind hart aufeinandergeprallt; Gruppen haben sich gespalten und ihre Stellung-nahme laut ins Land hinausposaunt. Ueber all ihren verschieden-artigen Meinungen aber blieben die steits gleichlautenden Fragen hangen: Saben Kriegsfilme daburch eine Berechtigung, daß sie auf ein paar tausend Metern Regativen Ausschnitte aus Erlebnissen eingufungen suchen, die als Ganzes genommen Bolter leben und fterben ließen? Sind diese Ausschnitte geeignet, selbst wenn sie ganze Kriegsphasen (V. rdun, Somme) wiedergeben, den obsettiv ricktigen Eindruck von den gigantischen Geschehnissen zu vermitteln? Kann das große "Fronterlednis", das deutsche Soldaten vier Jahre lang gegen eine Welt von Feinden aushalten ließ, überhaupt mit dem Obsettiv und durchrefonstruierte Ereignisse eingesangen werden, die dem tatfächlichen, einmaligen Borgang in ihrer Gestaltung und Wirtung gleichtommen?

Diese Fragen haben verschiedene Antworten gefunden, aus denen sich ein bestimmender Eindruck herauskristallisiert hat: Kriegssilme haben ihre Berechtigung, wenn ihre Herkelter sich von dem Wotiv leiten lassen, der geschichtlichen Größe jener Zeit zu gedenken, objektiv die Wahrheit zu suchen und denen ein dankbares Andenken zu verschaffen, die ihr Leben vor dem Feind ließen.

Wenn die bisherigen Filme diefen Forderungen nur teilmeise and die disherigen Filme diesen Forderlingen nur teilweise und ihrer Ausmaße. Der Film "Blodade" hat sich zwar eine noch größere Aufgabe gestellt — er wollte alle Phasen des U-Boot-Krieges aufzeigen — ist aber nicht in den alten Fehler versallen, die klare Linie dem eindrucksschwächenden, regiemäßigen Bombast zu opsern. Und das ist der große Borzug des Films: er arbeitet und wirkt in struktiv, er widmet sich dem System, nicht gewissen Einzelheiten, deren Rekonstruktion den großen Eindruck von damals verwischt und die Art verschleiert. verwischt und die Art verichleiert.

"Blodade" schildert alle Phasen des U-Boot-Krieges von 1914 bis 1918, ben eingeschräntten und uneingeschräntten Kampf, die Blodabe, Abwehr u. a. m. Wirffame Beispiele, die im Kriege als Tatsachen-vorgänge von englischer und deutscher Seite gefilmt wurden, werden als ausgezeichnete Illustrationen wiedergegeben, die das ganze Spftem des U-Boot-Rampfes huben und druben flar erläutern. Go gibt dieser Film ein eindrucktartes Bild von der geheimnisvollen Flotte und ihrer ichweren Arbeit im Weltfrieg. Die historisch wertvollen Originalaufnahmen erhöhen ben Wert und seine Bebeutung als Auftsärungsfilm, ber teine spielmäßigen Eigenarten und Besonderheiten tennt, sondern nur die Wahrheit, die lange genug in Wort und Bild in den Geheimarchiven ber Kriegsministerien geschlummert hat.

Gine Dauerruder-Beranftaltung auf dem Rhein bei Rappenwört.

Der Karlsruher Regattaverband hat jum erften Male eine Dauerruber-Beranstaltung ausgeschrieben, die wider Erwarten, guten Antlang gesunden hat, sodaß sämtliche 5 ausgeschriebenen Rennen zustande gekommen sind. Die Ruberer müssen 4 Klm. rheinauswärts und -abwärts rubern. Start und Ziel ist vor dem Rheinstrandbad Rappenwört. Zu der Beranstaltung, die am 3. August stattsindet, Rappenwört. Ju der Beranstaltung, die am 3. August stattsindet, kommen von auswärts die R.G. Spener, die R.G. "Rhenania" Germersheim und der Heidelberger R.C. Außerdem rechnet man mit einer Nachmeldung des R.C. Rastatt. Das Meldeergebnis lautet: Schülers und Jugend-Vierer: Karlsruher R.B. v. 1879, Kheinstlub "Alemannia" Karlsruhe, Heidelberger R.C. Ansänger-Vierer: Rheinklub "Alemannia" Karlsruhe, Karlsruher Ruderverein v. 1879, R.G. Spener, R.G. "Rhenania Germersbeim

Beschränkter Vierer: Karlsruher Ruberverein v. 1879, Rheinklub "Alemannia" Karlsruhe, R.G. "Rhenania" Germersheim. Unbeschränkter Bierer: Karlsruher Ruderverein v. 1879 und

Rheintlub "Alemannia" Karlsruhe mit je 2 Booten, R.G. "Rhenania" Germersheim.

Altherren-Bierer: Rheinflub "Alemannia" Karlsruhe, R.G. Rhenania Germersheim.

O Bom Rarlsruher Radiport. Am Conntag, ben 3. Mus g ust sindet auf der Kadrennbahn zwischen Rüppurr und Etilingen ein sportliches Ereignis statt. Dem Leiter der Bahn ist es zelun-gen, den deutschen Meister 1930 A dam Koch-Franksurt zu verpflichten. Die Leitung ift bemüht, bemfelben die besten Amateure Deutschlands entgegen gu stellen. Als sicherer Starter gilt ber be-liebte, schnelle Fahrer R. Beilander-Frantfurt, welcher ben von Lerch-Baden gehaltenen von 16,2 auf 14,5 verbessert hat, wird ein gefahr-licher Gegner für den deutschen Meister sein. Auch der hiefige Lotalmatador Frang Rern, welcher gur Zeit in Sochform ift, geht mit der Soffnung, den deutschen Meister auf ber einwandfreien Bahn zu schlagen.

Voranzeigen der Veranstalter.



Südwestdeutsche Industrie-und Wirtschafts-Zeitung

Spanische Einführzollerhöhungen.

Bon unferem Mabriber Bertreter

Madrid, 28. Juli.

Wadrid, 28. Juli.

Beiten Erhöbungen von 29 Vosten des Einindrsollverzeichnisses, wie die amtliche Begründung ansicher, zur Verresserung der Sandelsbilans in Zeiten ernster Währungsforgen und gleichzeitg zum Zweck eines durchgreifenden Schutzes heimischer Wirtschaftsweige eriolgen oder auch, unausgesprochen, als Antwort auf die französischen Abwehrmaßnahmen gegen ausgländische Einschutzert, von denen Spanien einen großen Teil lieserte und zur Abwehr der nordamerilanischen Zollerhöhungen: sie bedeuten einen entschlossenen Schritt der Diktalur Berenguer, zu Gunsten des Hochvorseischen Abwehrmaßnahmen der Einsuhrzeinen entschlossenen ab Industriells und Industrationalen Besteil die zusch der Verdeuten und Industrationalen Und Industrationalen der Schwehrmaßnahmen der Einsuhrzeinen auch Industrationalen Und Industrationalen Und Industrationalen und Industrationalen in der Erbobnung gegenüber, die sire Berbrauch und Ginfuhrkandel in der Erbobnung aus erblichen Frauer Wachteil die nene Belastung gegenüber, die für Verdrung und die Verdrung und die Verdrechaften und Verdrung und die Verdrechaften und Verdrung verteuert, iondern auch Spanien noch weiter als disher industriell vom Weltmarkt entsernt. Auf diese Weiter wird weder die Industrielle Aussiuhr des Landes erböht. Bas endlich Jollserböhungen als Wittel aus Währungsgeinndung anlangt, so genüge die Beinerfung, daß dieses Wittel als gänzlich unwirksam erkannt ist.

Die Zollerböhungen sind solgende: Mabrid, 28. Jult.

Die Bollerhöhungen find folgende:					Tarif :	Tarif 2
Rafierflingen sahlen fünftig	pro	Rg.	in	Gold	105 . 4	ts. 85
Universalscheiben, Drehbantsutter		"	,,		. 30	. 10
Rabmaidinen und Stidmaidinen	**	"	**	100	0	2
Einzelne Teile davon	"	"	"	1	4 00	0,54
Solgtafeln und Solgbillen bagut Unbelichtete photogr. Films		"	"	"	MH	. 25
Belichtete	**	"	**	**	4.50	1,50
Unbelichtete Rinofilms Belichtete	**	**	"			,, 25
Cabresher und Ginzelteile Davon	**	"	"		15 12	" 4
Motorrader und Einzelteile bavon	"	"	"		15	. 5

Automobile: Untergestesse mit Motor, ie nach Gewicht, von Bis. 3 (Gold) pro Kg. bis 7,20 nach Tarif 1 und von Pis. 1,50 bis 3,60 (Bold) nach Tarif 2; mit offener Karosierie von Bis. 3,30 bis 7,92 nach Tarif 1 und von Pis 1,65 (Gold) bis 3,60 nach Tarif 2; mit geschlossener Karosierie von Bis. 3,80 bis 7,92 nach Tarif 1 und von Pis 1,65 (Gold) bis 3,60 nach Tarif 2; mit geschlossener Karosierie von Bis. 3,60 (Gold) bis 8,64 nach Tarif 1 und von Bis. 1,80 (Gold) bis 4,92 nach Tarif 2. — Automobile außereuropäischen Ursforungs, die mit nichtbirestem Konnossenent auß europäischen Hoffenent nach Svanien eingessichen Konnossenen und europäischen Hösen außerdem Bis. 3 (Gold) pro Ka. Justilag zum Zoll.

Rünkliche organische Farbstoffe: in Bulver- oder Aristallsform Kis. 12 (Gold) pro Ka. nach Tarif 1 und Kis. 6 (Gold) nach Tarif 2; in Teigform oder felf Kis. 6 (Gold) pro Kg. od. Kis. 8 (Gold) pro Kg. od. Kis. 8 (Gold).

Schwefel: rvh. ungemahlen, Kis. 9 (Gold) pro 100 Kg. dis 98% Gehalt und darüber Kis. 12 oder Kis. 8 (Gold) pro 100 Kg. dis 98% Gehalt und darüber Kis. 4; gereinigt, ungemahlen, Kis. 13.50 pro 100 Kg. nach Zarif 1 und Kis. 3.50 nach 2; gereinigt, gemahlen Kis. 17,25 pro 100 Kg. nach Tarif 1 und Kis. 5.75 nach 2.

Gefponnene Seide (roh): nicht gezwirnt, Bis. 2 (Gold) pro Ka.
nach Tarif 1 und Vis. 1 nach Tarif 1; gezwirnt, Pis. 15 (Gold) pro
Kg. nach Tarif 1 und Vis. 7 nach Tarif 1; geswirnt, gebleicht oder
gefärbt, auch gezwirnt, Bis. 21 (Gold) pro Kg. oder 8.

Gelponnene Kunftseide: ungezwirnt, natürliche Farbe ober ge-vieicht: Pis. 7 pro Ka. ober Pis. 3.50; ungezwirnt, gefärbt, Pis. 12 pro Kg. oder Pis. 4.50; gezwirnt, natürliche Farbe ober gebleicht, Pis. 12 pro Kg. over Pis. 5.00.

Sointen: Bis 312 (Gold) pro 100 Ka. nach Tarif 1 ober Bis. 104 nach Tarif 2; gelocht, obnie andere Zubereitung, ansgenommen, in Dojen fonierviert, Bis. 340 (Gold) pro 100 Kg, ober Pis. 115 (Bold). Shaumwein: Bis. 40 (Gold) pro Liter nach Tarif 1 oder Bis. 10 (Gold) nach Tarif 2.

Rauticut, Guttaverca und ähnliche Baren; in Lauf-ichlauchen, auch gebraucht, pro Ra. Pis, 24 oder 8 (Gold); in Lauf-beden für Lufricklauche, auch gebraucht, auch mit Teilen aus anderen Erofen, pro Rg. Pis. 18 oder Pis. 8 (Gold).

Stojen, pro ka. Lis. 18 oder Pis. 6 (Gold).

Die höberen Säbe (Tarif 1) gelten für Länder die keinen Handelspertrag mit Spanien baden oder der Einfuhr spanischer Erzeugnisse Semmnise dereiten; die niedrigen Sabe (Tarif 2) im Bettragstawaer, zu denen
Dentsgland gehört. Der disherige sweite Tarif in durch die neuen Sähe
erhöht worden, dei Kasiertlingen um 600%; Universalideiden nim, eima
800%; Nadmaschinen über 200%; Himen swischen 25 und 300%; Sabre
und Modorradern von 60 bis 100%; untos swischen 25 und 300%; Schinzen
4 und 15%; kautschuf 50%. Um meisten als Guspuhrländer betrossen sind
bie Bereinigten Staaten und Frantreich, Dentschand teierte bisher einen
Teil der Einsuhr von Universaligeiden nim., Itimen, Schweiel, gesponnener Kunstleide und Schinken; von Automodien noch nicht 1% der Eintube, dazegen die größere Halte der gesamten Einfuhr Danniens an fünst lichen organischen Fardstossen in den Jahren 1926/29. Die Erichwerung
dieser Einfuhr ist daundrachich surnasiskappen auf Schuswussen verdot der Benigung ausländicher auch spanischen Berichnitweine mit Gegenmaßnadmen zu beantworten.

Internationaler Börsenindex.

Eine unerfreutiche Börsenwoche. — Ueberall Baisseneigung

Die Entwicklung des Weltbörsengeschäfts zeigte, als ganzes betrachtet, in der legten Woche ein recht unerquickliches Bild. Nach der etwas freundlicheren Simmung der beiden Vorwochen in nenerdings an fast allen Aftien märtten wieder eine ausgesprochene Baissenstellen Aftien märtten wieder eine ausgesprochene Baissenstellen Aftien mürtten wieder eine Abh der zwös den es Baissenstelle ung zum Durchbruch gekommen. Zehn der zwössenden Aber des folgenden isten Effektenmärke der Welt, deren Aktienindices in der folgenden Tabelle zusammengestellt sind, daten in der vergangenen Woche det meistens änberit geringer Geschäftslutt Kurdverluste von teilweise ungewöhnlich startem Ausmaß zu verzeichnen. Der internationale Börsenindex, der die Entwicklung der Aftensurst an diesen zwöss Wärken inmmarisch wiederzich, ist in der verslossenen Boche von 81.9 auf 80.9 krozent geinnten und dat sich damit seinem Tiesstand vom Beginn diess Monats (80.8 krozent) wieder start genähert. Im Bergleich zu dem Söchststand dieses Jadres, der Mitte Avril mit 94.6 krozent zu verzeichnen von, dat der Index nunmehr einen Rückgang um 18.7 kunkte oder um rund 14% krozent aufzuweisen.

Anfang 1927 == 100 Berlin London Paris Brüssel Amsterdam Stockholm Zürich Wien Budapest Prag Mailand New York	Anfang 1930 77.1 65.5 134.7 82.0 80.8 81.4 78.5 78.2 79.0 94.8 94.2 115.6	5. 7. 69.9 88.2 116.8 70.6 71.4 84.1 72.5 83.3 107.2	12. 7. 70.2 19.8 118.8 671.4 85.35 766.3 71.4 91.2 10.8	19. 7. 69.8 59.3 118.6 70.1 70.4 84.8 78.9 67.6 72.4 84.7 90.9 115.5	26. 7. 64.0 57.7 118.9 69.4 83.7 767.0 83.6 93.1 114.1
Durchschnitt	88.5	80.8	81.2	81.9	80.9

Umschwung am Seidenmarkt.

Der scharfe Preiskückgang am Seidenmarkt, der ungeachtet von Stützungsaftionen in Italien und Javan eine Halbierung der Seidenspreise gebracht hat, scheint jest endlich den Konlum anzuregen. Auf den rheinitchen Nohieidenmärtten ist die Rachtrage lebhaster geworden und zwar werden dezeichnenderweise neuerdings Abschlüsse nicht nur in sosort areibarer Bare, sondern auch für spätere Termine zu anziedenden Preisen getätigt. Es bericht allgemein die Uederzeugung vor, daß die Breise, die das Borfriegsniveau ichon ganz wesentlich unterschritten saben, faum weiter finken dir ken. Achniche Nachrichten konnen vom italienischen, vom französsischen und savanischen Seidenmarkt. Uederall ist es in den letzen Tagen zu größeren Abschlüssen in allen Seidensorten ver sofortige Lieferung, aber auch ver spätere Lieferung, gesownenen. Uederall werden Berkäuse zu den löberzigen Breisen abgeslecht, zumal die Borräte in den meisten Produttionsländern nicht avok sind. Bemerkenswert ist, daß auch Amerika frog der Breisen abgeslind. Bemerkenswert ist, daß auch Amerika kohlschaften vorenk gegenüber den anziehenden Breisen noch eine gewisse Inrückaltung bestundet.

Banerische Zelluloidwarensabrik, vormals Albert Backer A.G., Rürnsberg, Die G.B. in der 5650 Am, Stamms und 500 Am Borzugsaktien vertreten waren, genehmigte gegen 60 Stimmen eines Aftionärs den einen Berlust von 308 718 Am ausweisenden Abschlüß für 1929. Wie die Berwaltung auf Anfrage mittellte wurden alle erdenklichen Anstrengungen gemacht, im eine Besterung des Geschäftigganges zu erzeisen. Selbit in England, dem disberigen dauptadnehmer liebe sich fein großes Geschäftig angen. Dazu komme noch die erheblich billiger arbeitende japanische Konturrens. Anch wisse man noch nicht, wie sich der neue amerikanische Konturrens. Anch wisse man noch nicht, wie sich der neue amerikanische Jolkarif auswirfe. Reu in den Auslichtsrat, der ebenso wie der Koritand gegen die Stimmen der opponierenden Aftionäre entlastet wurde, wurde unter Brotest der Opposition Direktor Kurt Spiker, Saaz als Bertreter eines Großaktionärs gewählt.

Baumwollindustrie im ersten Halbjahr 1930.

Der Geschntverband Deutscher Baumwollwebereien, E. B. berichtet:

An feinem Zweig der Textilindustrie dat sich die acganwärtige wirtschaftliche Tevression is schaft ausgamitt wie in der Vaum woll industrie. Benn sie auch wegen ihrer außevordentlichen Konjunkturscmpfindlichkeit durch die eine Berbindung mit dem schwarkenden Rohltoftmarft und die Ibhängafeit von der Vassenkultstraft wiederkole erhebtliche Rückschaft von der Vassenkultstraft wiederkole erhebtliche Rückschaft die in alle in der Vassenkultschaft erheben. daß kent ab blit at die Der nach das keiner von einer so anhalten den Ab bia ah is dung und keiner von einer so anhalten den Ab bia ah is dung und keiner von einer so anhalten den Rohltowskildaang der sexten 2½ Jahre ausächft als eine gwisse Reaftionskrickenung gegeniber dem Aussichtung von 1927 zu bewerten war, so verschäftig Einsuber kenntlichtung von 1927 zu bewerten war, so verschäftig lich die Lage erkt dadurch frischaft, daß durch die aukreordentliche Einsuber kenntlichten von schwerten wer, so verschäftig werden den Abauer der kenntliche Einsuber kenntlichte Van der verschäftiger Baumwolkgarne und "Gweebe infolge der Josermäßigung im deutschehenzählichen der Andels wertrag der deutschehen Abaumwolkgarne und "Gweebe infolge der Josermäßigung im deutschehenzählichen der Andels wertrag der sollernäßigung im deutschehen Abaumsgen im Abaus gesellten Höfele Warft rasch übersätiste war und die Ergänzung der saufenden Abaünge eingestellt waren. Ju beien Dem nungen im Abaus gesellten ih der Sollernagen in und der Kabien gestellten ihr er ab in der kabien der Kentschaft und der Abeilagen der Kabien gestellten der Kabien der Kentschaft und der Abeilagen der Kabien der Verlässen der Kabien der Kentschaft und der Kentschaft und der Abeilagen der Kabien der Kabien der Kabien der Kabien der Kentschaft der Kabien kabien ein ihre der Kabien der Kabien der Kabien der Ka Der Gefamtverband Denticher Baumwollmebereien G. B. berichtet:

Im Berlauf dieses Lonjunkturabstiegs, der auch für das billiger produzierende Ausland keine befriedigenden Preistvannen auf dem dentichen Markt zuläut, ging die Einfuhr ausländicher Garne und Gewebe zur ück. Da sich auch die Absablage auf den Auslandsmärkten weiter verschlechterte, konnte auch die Au fuhr ihren Stand vom Beginn dieses Jahres nicht mehr halten Jahres nicht mehr halten.

Gemebe dz 1928 dz 1000 RM dz 1000 RM 1980 1000 RM dz 27 030 18 470 6 222 6 453 19 791 14 673 6 938 7 296 19 970 15 227 7 529 7 899 16 014 12 014 6 668 6 996 12 015 10 121 6 935 7 175 7 610 8 055 5 933 5 776 13 570 14 320 13 192 11 468 11 221 11 412 22 980 Sebruar Wärz April Mai Juni 85 274 48 784

150 212 75 183 114 535 86 795 40 220 41 695 Or Absarichang auf dem Binnenmarkt und auf dem Weltmarkt blieb natürlich nicht obne Birnenmarkt und auf dem Weltmarkt blieb natürlich nicht obne Birning auf die Production und den Befchäftig ung sarad in der Industrie, die beide erheblich einselchänkt wurden. Die bereitz früher gemeldeten geringen sationmätigen Beledungen im Frühlahr 1980 änderten an dem allgemeinen Beschäftigungsgrad nur iehr wentg. Besonders charafterikisch für die gefamte Lage der Baumwollindustrie war die Entwickung des Arbeitsmarktes. Arbeitsmartt in der Baumwollinduftrie Beidaftigunggarab

Monat	Angaben je 100	Rurgarbeiter	Boubeidaftigte	in v. D.
Januar	9.4	29.5 80.7	61.1	71.55 76.06
Gebruar März	9.4	81.3 84.3	59.8	76.41
Mat	10.3	36.9	51.7 45.5	63.88
Cunt	12.3	42.2	40.0	00.00

Ind 12.8 42.2 45.5 63.88

Soweit die gegenwärfige Lage konfunfturen bedingt ift, besteht die aber Ausdruck mangelnder Rentabilität itt, gibt ite au den größten Bedienk Ausdruck mangelnder Rentabilität itt, gibt ite au den größten Bedienken Ausdruck mangelnder Rentabilität itt, gibt ite au den größten Bedienken Ausdruck mangelnder Kentabilität itt, gibt ite au den größten Bedienken Ausdruck mangelnder Kentabilität itt, gibt ite au den größten Bedienken die Bilansen von 1929 fennzeichnete, if im ersten Halbald 1980 infolge der Frodibeitveien noch krasser geworden. Das bedeutet, das die Produstion der Robibilipreise noch krasser geworden. Das bedeutet, das die Produstion in minehmendem Maße von der Kapitalanissiung ledt. Die Baumtwolkindustrie sieht beute vor dem gleichen Schickal wie die Laudwirschaft, die durch den großen Unterschied zwischen den Unkosten und dem Erlößan den Kand des Abgrundes gebrach wurde. Die ständigen Berinde der Rudustrie, durch Errbestrungen und Vereinsachungen des Berindes und diene Wieden Renengen Indexen gebrach wurde. Die ständigen Berinde und einer Wiedergewinnung der Kentabilität nicht erreichen, solange auf kaalitigen Iwagsmaßnahmen beruhenden Bestandseile der Untosten, insbesondere Löhnen, solale und kenerliche Lasen sich nicht nur nicht wertingern, sondern sogaar eine die Erparnisse der Kaitonalisierung über verringern, sondern sogaar eine die Erparnisse der Nationalisierung über istelgende Erhößung ausweisen. Dazu kommt, das in den leibten Jahren insolge von Absamangel die deutsche Produstion wesentlich eingeschaft werden mußte,

Frankfurter Abendbörse.

Behauptet.

Frantsurt, 30. Juli. (Gigenbericht.) Bet stillem Geschäft zeigte die Abendbörse behauptete Kurse. Der bisder glatte Perlauf des Ultimo trägt wesentlich zur Berubigung det. Kaliwerte weiter sest. Westeregeln 1. Salzbetsurth ftärfer bis 3 Vrozent erholt. Bankaftien gut behauptet. Bon Elektrowerten Siemens 1/2 Vrozent seine Die Kurse wiederfandsfählig und behauptet. Am Nertaunsaft deutsche Kurse widerfandsfählig und behauptet. Am Nentenmarkt deutsche Kurse widerfandsfählig und behauptet. Am Nentenmarkt deutsche Kurse widerfandsfählig Türken zeigte sich etwas Nachstage zu leicht erholten Kursen. An der Rachbörse nannte man Farbenindnstrie wieder erholt 152.
Un lei hen: Altbeits 60, Reubests 8.10, 4 Prozent Dt. Schutzgebiete 2.85.

geblete 2.85.
Bankaffien: Allgem. Di, Greditanft. 1084, Barmer Bankverein 115.5, Ban, Spp. u. Kechschank 135, Commers u. Privatb. 132, Darmft. u. Nationalbank 187, Do-Bank 128.75, Dresduer Bank 127, Keichsbank 247, Defterr. Gredit 27.80.
Bergwerf saftien: Buderus 62.5, Gelsenkirchen 109, Sarvener 99.5, Kall Alderschem 188, Weitereaeln 198, Mannesmanntsbren 36, Otavi Minen 41, Königs u. gaurabitte 40.5, Ber. Stablwerke 78.5.
Transvortwerte: Samb. Amerik, Valeth, 91.25, Nordd. Cloyd 91.5.

Lond 91.5.
Ind uftrieaftien: Afu 94, AEG. Stammaltien 140.25, Contt Judus 145, Daimler Wotor 27.5, Dt. Linolenmwerfe 186.25, Eleftr. Livit u. Kraft 138, J.-G. Harben 152, Helten u. Guilleaume 100, Gefüxel 187.5, Goldschmidt Ib. 57, Holzmann 77, Iunghans Geor. 34, Labmener 155, Wetallgefellich. 105, Mitgerswerfe 49.5, Siemens u. Holete 194%, Sibd. Buderl. 150.25, Verein f. chem. Jud. 61.5, Boigt u. Häftner 154, Bellstoff Alchaffenburg 100.5.

Pariser Börse.

WTB. Paris, 30, Juli. (Funkspruch.)

Schlu	Bkurse in Francs	je Stück.
Anialhen 29. 7. 30. 7. 1	29. 7.	30. 7 Kassamarki: 29. 7. 30. 7.
3frz. Rte. 6) 89.15 89.15	Métropolit, 5) 1300	1293 Soc.Gn.Als. 3) 1370 1370
5 do. 15/16 6) 102 102, 15	Distr.d'E1. 5) 3190	3175 Appl Indust.6) 795 799
4 do. 17 6) 101, 95 101, 95 4 do. 18 6) 100, 90 100, 90	Cie.Gén.El. 3) 3320 EnElLitMéd 3) 1381	3275 Elect Paris 5) 1785 1760 1375 En.El.Ctr. 3) 1485 1480
do. 20 6) 102 00 102 20		1114 En Indstr. 6) 506 509
6 do. 27 6) 105 65 105 60	Thoms Hst. 3) 893	881 Est Lum. 6) 947 960
(erminmarkt	Courrières 6) 1450	1435 Fore, Mot. 1187 HRh. 3) 1225 1234
8 gu d Franc 1) 226, 50 224, 05	Lens 6) 1190 Kuhlmann 5) 965	049 Ind. Elec. 3) 1285 1285
, Nat. Cred. 3) 1504 1504	Phos Gafsa 6) 790	58- Dollf, Mieg. 3) 9905 9970
de Paris 3) 280 280 Union 3) 1871 1858	Charg.Réun.3) 660	656 Ac. Longwy 37 1010 1020
Cpt.Lyon-415) 1000 1000	C. Transati. 2) 745	741 Ac. Marine 3) 1305 1380 1778 Den. Anzin 3) 2790 2750
Créd Comm. 3) 1425 1424	Air Liq. 6) 1781 Citroen B 3) 737	725 Creusot 4) 2000 1993
"Lyonn 3) 3115 3086 Mobilier 3) 790 785	Peugeot 3) 716	704 Soie Artt. 6) 7430 7440
Suez-Kanal 5) 176 56 176, 25	Un.Europ. 3) 1748	1736 Mess, Mant. 5) 209 210
Ch. d. F. Est 3) 1134 1111	Russe Cs. 3) 6.90	Paris 10 176 180
do. Lyon 3) 1615 1614 do. Midi 3) 1215 1217	4 Türk.un. 3) 5 5 5 5 5 5 6 5 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6	4004 James 7) 3630 3680
do. Midi 3) 1215 1217 do. Nord 4) 2390 236	Wag. Lits 3) 512	
do. Orléans 3) 1430 1430	Rio Tinto 9) 4475	43751

Nendwert der Stücke 1) 1000 Fr., 2) 600 Fr., 3) 500 Fr., 4) 400 Fr., 5) 250 Fr., 6) 100 Fr., 7) 600 RM. 8) 100 Beig Fr., 9) 5 Pfd Sterl. 10) 200 Fr.

Karlsruher Produktenbörse.

Karlsruher Produktenborse.

Ratisrnhe, 30. Auli. Abretlung Getreide, Mehl und Futtermittel: Der Mark verlief in allen Artikeln ohne iede Ansregung. Die auf das schlechte Erntewetter erwartete Aufwärtsbewegung ist infolge der miedrigen Notierungen der answärtigen Börsen bis heute wollkommen ausgeblieben. Die Umfäde lassen allgemein zu wünichen übrig. Süddeuticher Beizen, alte Ernte, ie nach Lefergeit 29—29.50 N.M.; mergerste, neue Ernte ohne Kotis; Bintergerste 18.25—19; deutscher Woggen, neue Ernte ohne Notis; Wintergerste 18.25—19; deutscher Haggen, neue Ernte ohne Noti; Bintergerste 18.25—19; deutscher Haggen, alte Ernte, geld oder weiß, ie nach Qualität 17.50—18; Weizenmehl, Wüblenforderung, Inliedugust 44; Beizenmehl, Wüblenforderung, Inliedugust 44; Beizenmehl, Wüblenforderung, Zeptember-Cfroder 42.50; Rogenmehl, 60 Brozent, ie nach Kadrifat 27.75 bis 30; Beizendbulmehl Enttermehl ie nach Kabr. prompt 10.25—11; Betzensteie, sein, prompt 8—8.25; Beizensteie, grod, prompt 8.75—9.25; Biertreber, ie nach Qualität, prompt 9.75—10.50; Walzseim, ie nach Qualität 8.50—10.50; Erodenschuchen, lose, ie nach Kadrifat, Karistunge 8—8.50; Erdnuskunden, lose, beutsche, ie nach Lualität, prompt 9.75—10.50; Walzseim, ie nach Lualität 8.50—10.50; Erodenschuchen, lose, beutsche, ie nach Lualität 8.50—15; Eveinschuchen, lose, beutsche, ie nach Lualität 8.50—16.55; Erdnuschenehl ie nach Kadrifat 18.50; Seiamfunden 12.25 bis 12.75; Speiiefartosseln, neue Ernte, gelösleich 8—8.50; Eveisefartosseln, neue Ernte, weißsleich, reche gene Ernte 6.50—6.25; Rotlleeheu, gut, geiund, trocken, neue Ernte 6.50—7; Siroh, drahtgereit, ie nach Lualität, alse Erne gut, geiund, trocken, neue Ernte 6.50—7; Etroh, drahtgereit ent, Vetreide und Trockundungel ohne Cach, Frachtvarität Karlsselben mit, Vetreide und Trockundungel ohne Cach, Frachtvarität Karlsselben den Bendels, die vom Ansach Bendels, die vom Ansach Berrieden und Weiter ein. Die Erzengervreife sind entsprechend niedriger an bewerten.

Erbeilung Weiner und Kutzvehärmkte.

Schlachtvieh- und Nutzviehärmkte.

Münden, 30, Juli. (Drabtbericht.) Biebmarkt. Es waren zugeführt und wurden ie 50 Kilogramm Lebendgewicht gebandelt: 381 Ochfen 42 bis 60, 811 Bullen 42—52, 917 Kübe 20—48, 267 Gärien 40—57, 2 220 Kälber 60—82, 2 457 Schweine 60—75, Sanen 47—52 RM, Tenbeus: rubig: Rinder, Neberstand 300 Tiere; Schweine fleiner Rest.

Schwebingen, 30. Inli . Schweinemarkt. Bufubr 200 Mildschweine, 17 Läufer. Preis für das Baar Milchichweine 45—75 RM., das Baar Läuferschweine 110 RM. Marktverlauf lebhaft. Ueberstand ein Viertel. Medesheim, 30. Juli. Schweinemarkt. Bufubr und Preife: 10. Milchichmeine bis 6 Wochen 45-55 MM. je Baar; 23 Läufer, 2-8 Monate alt, 70-88 MM. je Baar. Die Preife zeigen aufwärtssteigende Tendens.

Hamburger Warenmarkt.

Samburg, 30. Juli. (Dentider Rursfunt.)

Pamburg, 30. Juli. (Deutscher Aursstunk.)

Reis: Im Busammenhang mit den wenig veränderten Meldungen ans dem Osten verschrie der Markt bente wiederum in rubiger Daleingen, dagegen ist das Exportacicant betriedigend.

3 u. d. er: Effektivmarkt auf die vorliegenden schwäckeren Auskands.

Muchangen im Berlaufe det ermäßigten Forderungen iketig. Auch der Erminmarkt berrschte schwäckere Simmung. Die Breise notieren: Dickechiche Kristalle Felnkorn prompt 8.4% sb., dvo. per August 8.1% sb., und ver Rovenwer-Dezember 7.8% sb.

Kaffee: Der Brasiliarminmarkt eröfinete auf sortgesett schwäcker lautende Breismeldungen aus Verworf mit bis 3 kennig niedrigere lautende Breismeldungen aus Verworf mit bis 3 kennig niedrigeren Gewankungen des draftlinatichen Pechielkurses ern en u. u. m. i. schwänkigt. Aun Vocomarkt sind die Preise für seine Sorten ermäßigt, währ docomarkt sind die Preise für seine Sorten ermäßigt, währ der Muchangen des die Kreise sie sie seine Korten ermäßigt, währ der Muchangen des die Kreise sie sie seine Korten ermäßigt, währ der maßigt. Aun Vocomarkt sind die Preise für seine Sorten ermäßigt, währerte. Steamlard 24% Dollar trans. Buresart für die Kreise Steamlard 24% Dollar trans. Buresart schwäser Schwäsere schwäser schwäseren Gensteren.

Sewältzge: Das Geschäft hat sich in Alksahungsmann gehesser.

per vier Kisten du 25 Kg. netto diverse Standmarken 25% bis 2094. 29/8 trans. Samburger Schmalz in Drittelkonnen Warke "Kreus" 29/8 Dollar trans.

Onlar trans.

On ürze: Das Gelchäft bat sich in Abladungsware gebestet. Die Rachfrage ist stetig. Das Tocogeschäft ist weiterhin rubig. Kousum lebt von der dand in den Mund. Preise unverändert. Dese und Pette: Trog der ermäßigten Forderungen sir Garslaat ist Keinöl haten auf gefragt und des dilt ch efter. Die dart ist Keinöl haben iedoch die Forderungen sir Lassen. Pür Kizinusöl hat sich die Forderungen sir Lassen. Hühlen haben iedoch die Forderungen sir Leifen. Bür Kizinusöl hat sich die Kachfrage beiräcklich gebessert. Rachtrage seitens Wittels und Süddentschlands. Berändert im Kreise die illüster au baben waren: Accra Kasao, Haupternte, Loco 36—38 st. ich siewimmend 87.6 sb., Accra Kasao, Jwischenerute ver Juli-Anaus isch sember-Januar 37 sb., Suverior Bahia ver August-Sevtember 38.6 kas ib., Suverior Thomé ver August-Sevtember 38 sb., und dentscher merum Pflanzungskafao, je nach Dualität, loco 38.8—39.6 sb. Die übrigen merum Pflanzungskafao, je nach Dualität, loco 38.8—39.6 sb. Die übrigen merum Preise unverändert.

Ausländische Getreide und Fette.

Rotterdam, 30. Juli. (Funklyruch.) Getreide-Schlukturie. (Bortads. furie in Klammern.) Weigen (in His v. 100 Kg.) Juli. (Bostads. September 8.65 (8.72%), November 8.65 (8.67%), Januar 8.80 (8.83%), Mars 6.82% (—). Mats (in His. v. Zaft 2000 Kg.): Juli. (128), Exprember 125% (123%), November 124% (122), Januar 125% (123), Märs 128 (—).

Ectiember 125½ (123½), November 124¼ (122). Januar 125¼
Märs 128 (—).
Liverpool, 30. Jult. (Kuntipruch.) Getreide-Schlufturie. (Bortick furie in Klammern.) Weise n (100 lb.): Tendens flau (fetial): 73¼
6.11½ (7.1½), Offider 7.0½ (7.2¾), Oezember 7.2½ (7.4¼), Widis 6.11½ (7.6½).— Na is (100 lb.): Tendens fieta (willig): cif. Plate (480 lb.): Der Juni-Juli 23.6 (23.4½).— Webl (280 lb.): Liverpool Gradubis (31½), Condon Weizenmehl 24½—33½ (25—34). Prefix in 101½ (31½), Condon Weizenmehl 24½—33½ (25—34).

11½ (31½), London Beizenmehl 24½—33½ (25—34). Breife in stillus und vence.

Binniveg, 30, Juli. (Funffpruch.) Getreide-Schluckrie. (Bortags furfe in Klammern.) We i z e.n. Tendenz flau (flau), Juli 87½ (91½). Ottober 90 (94), Dezember 90% (95%), Da fer: Juli 41 (42½). Ottober 40½ (56%), Dezember 39 (41%), Roggen en: Juli 51½ (53%), Ottober 40½ (56%), Dezember 58¼ (59), Gerite: Juli 37¾ (39¾), Ottober 42½ (46%), Dezember 42½ (46%), Beinfa at: Juli 17¾ (39¾), Ottober 42½ (169), Dezember 42½ (46%), Beinfa at: Juli 17½ (186¾), Ottober 42½ (169), Dezember 166 (169), Wanitobar Weisen: George en: George e

in Gents ie Busbel.)

Buenos Aires, 30. Juli. (Funtipruch.) Getreide-Schlukturie. (Portagskurse in Alammern.) Weisen: September 9.47 (9.51), (5.88), (9.60). — Mais: August 5.79 (5.79), September 5.87 (5.88), (5.88), (5.86)

Bapiervelo, per 100 Kilo. Wetter: Allgemein bewolft und drohend.

Chicago, 80. Juli. (Bunkivend.) Hette, Schluk. (Bortagskyrie in Klammern.) Sch mals. Tendens. (lietig); Juli 980 (965). Sp.et tember 982½ (1972½), Oftober 985 (975), Desember 940 (935). ieder loco 1825 (1325), Schwals loco 980 (965). Beechber 940 (935). iederick Greis 955 (930), leichte Schweine höchfter Breis 985 (965). Idwere Schweine höchfter Breis 985 (965). idwere Schweine höchfter Breis 900 (890). niedrigfter Breis 850 (840), idwere Schweine höchfter Breis 900 (890). idwere kannel in Greige 12 (100). Schweinesufuhr in Greige 12 (100). Schweinesufuhr in Beeten 67 (100).

87 000 (70 000).
Rewnork, 20. Juli. (Funkfyruch.) Fette. Schluß. (Bortansfulle in Klammern.) Schwalz vrima Western Ioco 1955 (1040). Schwalz extra Western 1040—1050 (1025—1035). Talg., svesial extra 51/8 (51/8). Talg. extra 1045 (51/8). Talg. in Tierces 51/8 (51/8).

Metall-Terminnotierungen

Berlin 30 Juli (Funkspruch.)

Berlin, So. Juli. (Fullesprace.)							1		
	Kupter			Ble)			bez Geld Brie		
	bez.	Geld	Brief	bez.	(feld	Brien	INC.21		33 46
Juli August September Oktober November Dezember Jangar Februar März April Mai Juni	95.25	94.75 95.21 94.75 95.95 95.95 96.95 96.95 96.95 96.95	9855555555555 9855555555555555555555555	attendance.	35 35 35 35 35 35 35 35 35 35 35 35 35 3	35 35 35 35 35 35 35 35 35 35 35 35 35 3	32	31 32 32 33 33 33 33 33 34 44 44 35 36 36 36 36 36 36 36 36 36 36 36 36 36	10 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5
Tendens:	aDg	6aCUM8	ent	100	Triberos	0.1853			

u. U-Boot-Krieg!

(Originalaufnahmen) Dort auf dem Meere epielten sich die verhängnisvollsten Stunden u. Tage von ganz Deutschland ab!

Im Beiprogramm: Katastrophe im Polareis
(Das Schicksal einer Nordpolexpedition). Deulig - Woche - Veberlingen am Sec.

Anfangszeiten: 4.00 5.40 7.20 9.00 Jugendl. nachmittags halbe Preise.

Wohltätigkeitskonzert

der Badischen Polizeikapelle zu Gunsten von Arbeiter-lerienkindern.

HEUTE DONNERSTAG GESELLSCHAFTS-TANZ-ABEND 2 Tanzflächen!

Eintritt frei!

Hauskapelle in vollständiger Jazz-Besetzung

Café Odeon.

der Hauskapelle Hanns Hay.

Aus dem Programm:

Samson und Dalila"

Solist: Herr Kapellmeister Hanns Hay.

Am Flügel: Herr K. Florence

Prei Kronen Kronenstr 19
Berj. Echneiderin nimmt noch Runbidati Donnerstan Schlachffag

Gemättiche Mobenzimmer für Vereine, Gesellschaften usw. Vorzügliche Weine, Moninger Ster. Fordinand Weber. Gelbelstraße 4, 3.

Insektin

vernichiet Wanzen, Motien, Fliegen etc. 3u baben bet (18146) Hriedrich Springer, Martgrafenstraße 52, Teleson Nr. 3263.

Warnung!

Jebermann wird gew, herrn Ishann Chrift. Sinn, Wesger, aus Beingarten, Bahnhof-ftr. 3, etwas zu bor-gen, da die Familie Sinn-Lus für nichts mehr auffommt. (B1249)

Sausverwaltung. t. fonft Berwaltunger abernimmt langiabr. Fachmann. Angebote unter Rr C628 an bie Bablice Breffe.

nimmt noch funbicati an, gebt a ins Saus. Sorgfältigfte Bedieng u. binigfte Berecht, gu-

Eine reizende Tonfilm-Operette um einen Wiener Walzer und um ein süßes, blondes Mädel. Ein Walzertraum an der schönen blauen Donau mit genz großer Onereitenbesetzung.

Lachen Sie sich gesund! Vergessen Sie für 2 Stunden die Sorgen des Alltags. Holen Sie sich Stimmung und Frohsinn für die nächsten 8 Tage!

nächsten 8 Tage!
Im Beiprogramm u. a.; Benjamino Gigli Guiseppe de Luca. Marion Talley und Jeanne Gordon in der Quartettszene aus Rigoletto.

Jugendliche haben Zutritt.

Preise der Plätze: Mk. —,90, 1,20, 1.50.

Städtisches

Konzerthaus. Sommer. Operette. Donnerstag, 31. Juli Die goldne Meisterin. (18590)

ROLOND

Abschieds-

der Künstler

Täglich

Konzert

Wiener- Damen-Kapelie Waizortraum

Musikverein

Harmonie

Rarlsruher

Liederkranz

1885

Sommernacht-

Fest

Dame, mob. gebilbet,

Abend

Kaiserstr. 5 (Am Durlacher Tor) Tel. 6284

Nur noch bis einschl. Mon-tag der Sensations-Erfolg:

Eine Jugendtragödle nach Motiven Frank Wedekinds wie man sie selten besser gesehen und eindringlicher gestaltet hat.

In d. Hauptrollen: Relf v. Geth. Ita Rina usw. usw. Dazu:

Unr

5

9

Uhr

Die Rache des Araberfürsten

6 spannende Akte. Jugendliche keinen Zutritt.

Immobilien

Sieben Zimmer-

Einfamilienhand. 2 Nebens. Bad, Setzung, fomfortabel, 1924 erbaut, 11 Ar Garten, berr-lich, Nähe Offenburg, Seltene Gelegenbeit. Bauprets 75 000 M. Berfaufsprets 29 000 M. Angablung 8000 N. tofort oder fpater beziebb. Angebote unter E8990a an die Bad, Prefie.

Mehgerei

Uebergabe fofort, Angebote: (18714) Ruf, Kaiferstraße 111.

neuzeift. einger., m. 3. 3imm. u. Zubeb., sofort zu bermieten.
Angeb. unt. S.C. 3905
an die Babische Bresse
Fillate Dauptpost.

Bäckerei
3u verpachten.
Uebergabe sofort, An.
Uebergabe sofort, An.

Verkäufe

Orga=Brivat Ghreibmashine

Der Eintritt 3. Stadt-garten für die Mit-glieber des Karlstuber Lieberfranzes und des Mufikereins Sarmo-nie — welche ein Sabhgartenabonnem, bestien — if frei; bon Nichtabonnenten werden 10 Pfennig er-haben. Mitalicberfarten geweils vorzugels Andreina.

Der Zutrit ist den Daupteina.

Sigdigartenein.

Witglicberfarten geweils vorzugels Andreina.

Sigdigartenein.

Wentellis worzugels Andreina.

Wentellis worzugels Andreina. (beim Stadtoartenein. nehmer Bronner) zu nehmen. (18758

Labenthefe, Waren-idrant, pol. Bett weg. Blabmang. bill. zu bt. Zähringerstr, 53a. II. (18449)

in ein- oder mehrfarbiger Ausführung

Karlsruhe | Fernruf 4050-4054

Freundin
f. Kongsert- u. Theaterstellen u. Schäfte mit befuch. Offert. u. Rr. abangeben b. Balter, D. Belten, Labings-Bilbelmitr. 5. Eudwig-Bilbelmitr. 5. Eudwig-Bilbelmitr. 5. Eudwig-Bilbelmitr. 5. (B1247)

Motorrad-Garage

Schlafzimmer Birke, dunkel, fast neu, sowie Kidse weiß, sehr aut erhalten. (18586) Rüppurrerstr. 35, b. r.

F. THIERGARTEN

Buch- u. Kunstdruckerei

Schroudtk gnadige From! Tenn Sie vissen vollen, vas The Latte beilt, weren er abend, geschäftliche (!) Konferenzen hal, so kommen Lie doch Bestimmt

> Beute Donnerstag

Filiphens seriosern Witwenball fur sie reifere Jugens Fine, vie is cool mit

34

unwiderruflich

houte letzter Tag. Ab morgen Freitag spricht persönlich der ehem. Fremdenlegionär 31/ Carl Bernhardt zu dem fiberall Aufsehen erregenden Filmwerk

Flucht in die Fremdenlegion Gloria-Palast

es erfahren, bah Ste etwas su verfaufen haben.

menn Ste es nicht befannt machen

Beben Sie noch beure eine fleine Ungetge in der Babilden Breffe auf Gie werden vom Erfola über. raicht fein

Speise- und d. Büf., D. Schreibt., Sich, 4 Leberstüder, 25 his 60 N zu verfauf. Schreibteffel untel eiche, A 490

Geiter, Balditr. 7 Bol Prifiertoilette, Ricider- und Bücher-ichränte, icone Bei-ten eich. Baichtomm. m. Marm. u. Sviegel. Flurgarberobe u. fonft. Möbel, Ruf. Kronen-straße 1. (B1172)

Wegen Wegzug

5

9

Uhr

abaugeben:
1 erfiff. Grammophon
(Antite Trube), Gocosfauter, 1 Bettfielle mit
Koft. Walcht., Schrank,
(weib), 1 großes Gemälbe. Gartenftr. 28,
3, rechts. Anguseben v.
4 Uhr ab. (W1231)

Dameurad u. Serren-rad, gut erf., billig au vert. Irion, Schliben-ftraße 40. (FB8175) 1 Damenrad

einige Mal gefahren, sehr billig abzugeben. Amaliensir, 81, Laben, (B1214) h.= u. Damenrad

biff. zu bertf. (B1261 Degenfelbftr. 14. III. I. Damen- und

Herrenrad binig abzugeben. Gartenfir, 68, Eingang Leffingfir., Laben. (18761)

Für Reifervereine

3 Baar Reithofen und 4 Baar Reitstiefel, Gr. 43 u. 44 zu berfaufen, Bu erfragen unter Nr. S.E.8944 in ber Bab Breffe Bil. Sauptpoft.

Beff., wenig gebr Herren-Kleider Magarbett f. tede Größe f. bill. abs. Bähringerit.58a,II

Kautgesuche

Gut erhaltener Brunnen on faufen gesucht. Angeb, unt. S.W 8947 an die Babiche Fresse Filiale Sauptpost.

Bu taufen gefucht: Biano, herrensimmer, Ehrimmer ob einzelne Stude. Ang. u. 2711 an die Batifche Breffe,

Biano, gebraucht, gegen bar gefucht. An gebote unt Rr. 5706 an bie Bab. Preffe. Trube 311 faufen gefucht, mtt Lebue, 1.30 bis 1.40 m lang, Angeb, u. Ar. 18715 an Bab, Breffe.

Gasherd

gut erhalt., 2-3flam. mit Stanb. gu faufer ntit Stand, ju taufen gefucht. Angeb. u. Mr. 2710 an Bab. Preffe Raufgesuch

Suche fleinen Araftwagen bis 6 Steuer-PS. gu faufen Angebote unter Mr. T8986a au bie Rabifce Areffe.

Sut erbaltene 1—2 herren-Anglige mittlere Fia aelucht. Angeb unt B. 8.950 an die Badticke Fresse Filtale Deupthoft.

Waldstr. 30 Nur Nur noch wenige Tage 4.00 6.15 9.00 Uhr

Feitwaren besonders billig!

Am. Schmalz 1 Ptd. 69.7 Cocosiell . . 1 Pld. 50 7

Margarine . 1 Pfd. 50% Teebuller . 1% Pid. 957 Ferner:

Eler-Gem.-Nudeln 58.7 1 Pfd. 55.7

Brun-Wurfel 10 St 25.7 Tomalen . . a Pid. 50.7 Bananen . . 1 Pfd. 55%

5% Rabatt oder 1 Gutschein bei Einkauf von Mk. 1 .--

Tnams&Garts

Amalienstraße 71 Ecke Leopoldstr. Zähringerstraße 53a

Goldschimmer

erhalten blonde und braune Haare ohne besondere Hilfsmittel durch

Dr. Röhm's patentiertes

Hochwirksam durch Enzyme Boutel 30 Pig. ROHM & HAAS A.-G. Darmstad

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Todes-Anzeige. Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, seinen treuen Diener, unsern lieben Sohn, Bruder, Onkel und Schwager Karl Nold Pfarrer in Schluchsee im Alter von 43 Jahren gestern zu sich zu rufen. Er starb infolge eines Unglücksfalles. Karlsruhe, den 30. Juli 1930. Schloßbezirk 11.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Hugo Nold. Die Beisetzung findet in Schluchsee statt.

Todes-Anzeige. Allen Freunden und Bekann-ten die schmerzliche Nachricht, daß mein lieber, guter Mann

Ludwig Reis, Schreiner heute früh von seinem schweren Leiden, im Alter von 57 Jahren, sanft ertschlafen ist.

Karlsruhe, den 30. Juli 1930. Trauerhaus: Lachnerstraße 6. Die trauernden Hinterbliebenen: Wilhelmina Reis u. Angehörige. Beerdigung: Freitag, 1/3 Uhr.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herz-licher Teilnahme, sowie die zahl-reichen Kranzspenden bei dem schweren Verluste meines lieben Mannes, Vaters und Großvaters Johann Georg Müller

sprechen wir hierdurch allen unsern herzlichen Dank aus. Besonderen Dank Herrn Kir-chenrat Weidemeier für seine trostreichen Worte. Die trauernden Hinterbliebenen. Karlsruhe, den 31. Juli 1930.

ZURÜCK.

Karl Ritscherle staatlich geprüfter Dentist

Fernruf 4685 Sofienstr. 21

Stellengesuche

Servierfräulein

24 Jahre alf, mit guten Zeugniffen, sowie gute Ref. lucht Stellung in Case od. Restaur, für solort oder mim 1. August, Angebote un-ter Rr. N713 an die Badische Presse.

Fraulein lucht tags- 15—18jähr., williges fiber Stella in Saush. Ungebote unter E705 an die Badiiche Presic. für pormittags au

Männlich Damen u. herren als Brion Karlsburg, \$3, 12, \$61, redis (F288178) als Brivatreifenbe gef

Leute

mit einigen faufend Weart Bartapital find. fofort Beltbälfigung. Schreiner beworzugt, aber nicht Bedingung. Angeb. u. Ar. 88989a an die Bad. Prese. Fahrradmedianik.

mit guten Benguiffer fofort gefucht. (21228 Babringerftr. Rr. 46, Kungmann. Junger (18720) Bäckerlehrling

auf fofort gefucht. Buderei Karl Scherwitz Sardtftr. 86 b.

Friseuse als Samstag-Aushiste gesucht. (B1262 Leopolbstraße 30.

4 3im.=Wohnung Atofeftr. part., Bab. Diele, Mabchengimm.,

gesucht per 1. September. Vorzustellen nur morgens zwischen 9 und 10 Uhr bei Burchard, Kaiserstr. 143

Burchard, Kaiserstr. 143

Eine ganz entzückende Angelegenheit

ist die Tonfilm-Operette "Zwei Herzen im ¾ Takt" mit den 4 Schlagern und mit der ausgezeichneten Operettenbesetzung, S. ganz dazu angetan. 2 Stunden lang köstlich zu unterhalten und die Sorgen des Alltags ver-gessen zu lassen.

Haben Sie schon davon gehört?

Heute und morgen finden die letzten Vorstellungen dieses Sprech- und Tonfilmes in der Schauburg statt.



Wellblech-Hallen Jeder Art

Wellblech- und Stahlgaragen Fahrradständer

D.R.P., verschiedener Ausführung Schmiedeeiserne Fenster-Blecharbeiten E. Vogel G. m. b. H., Dahlbruch / Westf, Postfach 48.

Turmberg, Serrich, mod. 4 Simmerwohnung t. ichonft. Billenlage (Zweifam.-Saus) mit Jentralbz, Bad, ichon, Diele, Erfer, Balton, 2 ar, Keller, 1 ar Speicher, 1 od. 2 Manfauf 1. Off. od. früh. vreiswert zu vermieten. Bevorzugte, rubige Bohnlage ohne Bisavis, 5 Min. zur Strasenbahn. Zu czfragen unter 8706 in der Badischen Presse. Junge Frisense gesucht, koft u. Wob-nung im Sause Babischen, schollen Breise, soft u. Wob-nung im Sause under bote unt. Ar. Aron and bie Babische Breise.

Orgoden

Junge Frisense Geschaften Bester Geschaften Bott unt. Ar. Aron and bie Babische Breise.

A Zimmer

mit Küche

b. 18—20 Jahren, mit aut. Beugn., sof. gef. Bu erfragen unt. Rr. F.29.8184 in ber Ba-bischen Presse.

Flickerin

, halbe Tage gesucht. Off, unt. S.B.8952 an Bab. Br. Fil. Haupth.

Wohnungstausch

Zu vermieten

Alfademiestraße 42, Treppe boch, schöne

Die Stellen-

suchenden

bitten wir dringend ihren Bewerbungen keine Öriginal-Zeugnisse, sondern nur Zeugnisabschriften usw. beizufügen In manchen Fällen sind uns die Auftraggeber von Chiffre-Anzeigen unbekannt, so daß wir dann zur Wiedererlangung verlorener Unterlagen nichts tun können

nichts tun können

Zeugnis- und ähnliche Abschriften, Lichtbilder usw müssen stets auf der Rickseite die vollständige Adresse des Bewerbers tragen. Ferner ist darauf zu achten daß auch in den Bewerbungsschreiben selbst die genaue Adresse u die Chiffre angegeben wird Nur bei Beachtung dieser Anregung können die Stellensuchenden auf Rücksendung ihres Eigentums rechnen.

fofort zu bermieten. Preis 100 M. Räberes Juwelter Feifischt, Raiferstraße 67. (18693) Vierzimmer-

Wohnung Messenstraße 6, Ede Karlstr., mit Diele, Etagenbelgung 11, all. Zubehör auf 1. Of-tober preiswert ibermieten. (18361) 2. Sod din, Beopolofiraße 20, Teleson 1859. 3 Simmer, 3. Stod, Nahe Bahnbof, Frei-burg, 63 M Miete, 3u fauschen

mit Kartsrube, (18759 Iwhatin Phil. Gruber, Möbelkansport und Möbelkagering, Karts-ruhe, Kartstraße 87, Telefon 7734. 4 3im.=Wohnung am Karlsplat, 3 Tr. hoch, neugelil, einger., mit Balton, Loggia u. reichl, Lubebör, auf 1. Oft. au berm. Näber. hirschitraße 115. III. (B1183) Wer fauscht

3 Zimmer-Wohnung in der Amalienstr. gea. 2—3 Zimmerwohnung in der Südstadt. 3 u. 4 Zimmer-Angel, unt. S.O.89141. A18095 an die Badische Presse sit. Sandthost. gu vermleten mit allem Zubehör. Näh, August-Kurrstr. 3, Laben ob. Wagaustr. 44, 3. Stock (B1226)

Werkstaft
auch als Lagerraum
geelanet, mit Strom,
Bassert binis au berm.
Essenbeinst. 17. I. S.

2 Lagerräume
und Keller mit 3 Vene Bans, 1 Er. (1806247)
Tebr (döne, große
3 zimmerwohnung
bewohnd, Manf., Bad,
Theiler, Beranda, son.
str. Lage, auf 1. Sept.
od. Ott. 311 dm. (Webberfeld). Vid. Weberberstr. 25. IV (18988186)
Moderne, geräumige
3 Z.-Wohnung und Keller mit 3 Fen-ster zu verm. (18450) Zähringerstr. 58a, II. 6—7 Jimmer neu hergerlichtet, mit Had u. Zubeb, auch f Braxis und Bfirs geeignet, fosort ober später zu vermieten. Erdprinzenstraße 24.

Bingentiusfir. 5a. IV mit Giagenbia., Babe mit Eingendza., Bade raum, Speicherfammer Befenkam. u. Garten anteil, nebkt jonkt. Zu behör, fortsugsd. so od spät. zu vermieten Wiete 95 M pro Mon Besicht, vormitt. Nät im 2. Stod. (FW818 6 3im.=Wohnung

2 u. 3 3immer-Wohnung beschlagnahmefrei, ber sofort ober später zu bermieten. (18718) Raberes: Baubiro, Rebeniusstrage 12.

2 Zimmer

und Küche (Manfarben) an rub. Offert, u. Mr. &18478 an die Bad. Breffe. Manjarben-Bohnung, 2 3im. m. Lide in der Eidlicht, an Bob-nungsber zu vermiet. Ang. u. Ar. E 680 an die Badliche Press.

Schone 2 3.=Wohn mit Ruche, Reubau, sofort zu vermieten. Lintenheim, Eberfür., bei Th. Senfer, B1230 Zimmer

Schlofplat 10, 2 Tr. boch, find 3 fcone gu möblierte preismerte Eingelgimmer mit je 1 ob. 2 Betten, eleftr, Licht, Bab und Tel.-Benüs, per fofor od. später zu vermiet. Anzuseh von 10-1 ober von 214-7 Uhr. Gut möbl. Zimmer

su vermiet. (8-\$6196 Kaiferftr. 180, 3. St. Gut möbl. großes Zimmer mit 1 od. 2 Beiten au vm. Kriegs-ftr. 80. III. (B1192) Möbliertes Zimmer mit 1 Bett, el. Licht, auf 1, Aug. zu berm. Sofienstr. 13. Bens. (Hofelb)

Möbl. Zimmer, Debt, M. el Licht, auf 1. Lug, evil. auch borübergeb., zu berm. Sosienstr. 13, 3. Stod. Benz. (F.S6214) Pens. Sep. feer. Balfongimmer, vis avis after Bahndof, fof zu verm. Rriegsftr. 96. III. L. (Hoseas) Gut mobl. Zimmer an fol, bess. herrn sof. ober spät. zu vermiet. Dorfstraße 43, 3. Ct., (B1229) Ginf. möbl. Simmer ofort zu vermieten, Steinstraße 18. part. (B1244)

Möbl. Zimmer, feb., ab 1. Lag. zu vermiet. Rheinftr. 49, 3 Trebb., Haltestelle b. Eleftr. (21239)

Freundl, möbl. Zim-mer, Näbe bes Saubt babnbof., fof. zu berm. Karlsrufte-Weiertheim. Cäctstaftr. 40, II., t. (B1237)

Gut möbl Simmer, fep. Eing., sofort zu zu vermieten. (B1236) Kreuzstr. 26, IV., Irs. Möbl, Zimmer, el. L., sof., a. vorübergebend zu vermiet. 25 Mark. Kaiserstr. 187, 9 Er. (B1232)

Mobl. Zimmer au vermieten. (F.56282) Karl-Wilhelmst. 9. I.,r. Gut möbl. Simmer fof. 8. vm. (85 6278) Donalasftr. 12, 2. St. But möbl. Sim., 1—2 B., an fol. Miet. ab-sug. Leffingftr. 9, II., b. Mithlburger Tor. (1889) MBbl. Bimmer fof. o. fnät au vm. (FR8167 Rinterstr. 40 III., r. Gut möhl. Bim., el. 2., au vermiet (FB8171 Binterftr. 266, III., r.

Nähe Hauptpolt gut möbt, Simm., et. 2., a. 1. Aug. zu bm. Amatlenstr. 22. 3. Et. (FS6139) Gut möbl, Bimmer fof. an verm. (B1227) Serrenftr. 16, 1 Tr. Gut mödl. groß. Sim., el. L. an beff. Hern ob. duß. fol. Krt. 31 verm. ob. duß. fol. Krt. 31 verm. Goetheltr. 12. 4. St. bod. b. Schofbel. (B1256)

Gut mödl. Planet. Gut mödl. Rimmer du verm. (KS6224)

Gut möbl. Rimmer au verm. (Hoe270) Afademiestr. 46.1 Tr. Gut möbl Sim., fep. Eing., Bentr., 8. vm. Bürgerftr. 22, 3. St. Frbl. möbl. Simm. s. verm., el. L. Kaifer-ftr. 5. Eing. Durlacher-ftr. 2 Tr., I. (B1208)

(B1256)

Gut möbl. Simmer an fol. Serrn od. Dame billia au verm. Et. 8. Rörner, Ariegsfir, 72.

III. Stod. (B1248)

Gut möbl., foundes, arobes Simmer an fol. Serrm od. Fraulein ver fofort au vermet, Arensfir, 5, IV. B1245

Bobns n. Salafsim, mit 2 Betten, a cins, fof. au verm. Sirfdir, 66, III. (F66285)

Möblieries

Zimmer Gut möbl, Bimmer an vermieten. (B1230) Schloftel. 7, 1 Tr. b.

netr. 66. 111. (HS6885)
Wöhltertes
3immer
au vermieten, (HS6279)
Körnerstr. 29, 3. Stod.

Nur noch 2 Gage

Saison-Ausverkaut.

Niemand sollte versäumen, davon Gebrauch zu machen!

Anzüge 25.- 45.- 65.- 78.- u. höher

Anzüge far Rolso 42.- 62.- 82.- u. höher Grenchcoats 17.- 35.- 45.-

Gabardine-Mäntel 42.- 62.- 82.-

Vergleichen Sie, bevor Sie kaufen!

Kaiserstr. 74 Karlsruhe Marktplatz 5. ©tod. 180022019

Das große Spezialgeschäft für Herren- und Knabenkleidung möbl. fof. su vermiet. Ruboliffit. 28. II. r. (201258)

Dibbliertes Zimmer Um Conntagsplat Raiserplay tr. 8, II. (FB8174) an vermiet. Marien-ftr. 2, II. (HB8174) Möbl. Zimmer, sep., iow, so., Mans. 3, vm., 1 od. 2 B., iow, so., Mans. 3, vm., 1 od. 2 B., iow, so., Mans. 3, vm., 1 od. 2 B., iow, so., Mans. 3, vm., iow, so., Mans. 3, vm., 1 od. 2 B., iow, so., Mans. 4, vm., 1 od. 2 B., iow, so., Mans. 4, vm., 1 od. 2 B., iow, so., Mans. 4, vm., 1 od. 2 B., iow, so., Mans. 4, vm., 1 od. 2 B., iow, so., Mans. 4, vm., 1 od. 2 B., iow, so., Mans. 4, vm., 1 od. 2 B., iow, so., Mans. 4, vm., 1 od. 2 B., iow, so., Mans. 4

Commentionen der Breslauer Rouesten Machrichten

Eine der drei erfolgreichsten deutschen Tageszeifungen!

Da wir in den Vorjahren mit den Erfolgen unserer Insertion mit frieden waren. Zeitung sehrzuser in die Breslauer Neuering sehrzuser in Deutschand in Deutschand in Deutschand in Deutschland in die sehrzichen Erfolgen geführen dusserer in in diesem Jahren in Insertie zuweit in den Vorjahren in diesem Jahren withnan Die "Deutsche Reise-Vereinigung e. V., Berlin-Charlottenburg" schreibts



Fordern Sie unseren Anzeigenfarif ein und verlangen Sie unverbindl, Insertionsofferte

Unser Wochenend-Angebot in

immer Ihr Vorteil!

DONNERSTAG • FREITAG • SAMSTAG

Dürrfleisch ohne Rippen Pfd. 1.30 | Fst. holl. Molkereibutter Pid. 1.95 Bierwurst Pfd. 1.35 Braunschw. Mettwurst Ptd. 1.35 Gesalz. Kleinfleisch . . . Ptd. 45.7 Wiener Würstel Paar 25.7 Plockwurst Pid. 1.65 Ochsenmaulsalaf 1 Pfd.-Dose 50.7

Sennerelbutter Pid. 1.80 Schweizerkäse Pfd. 1.30 Harzer Käschen . . 6 Stek. 207 Aligauer Spezialkase steilig 50% Emmenthaler ohne Rinde, 6teilig 85.7 75.7 Vollfetter Camembert stellig 95.7

Brech- u. Schnittbohnen 557

Grune Bohnen Pfund 187

Pflaumen Pfund 28.7

Bananen Pfund 50%

Aepiel Pfund 35#

Edenkobener, weiß . . . Liter 65%

Erdbeeren, neue Ernte 1.65 Maljes-Heringe . . s Stuck 40.7 Lachs-Heringe stack 10.7 Fett-Heringe in Tomaten Dose 65.7 Neue Essiggurken . 34 Plund 30.7 Forellen lebend Pfund 3.75

Karpien lebend Pfund 1.30 Makkaroni Pfd. 48-7 Kristalizucker . . . 10 Ptd. 3.00 Gebrannter Kallee . Pfd. 2.20 1.95

Donnerstag eintreffend

Hambacher, rot . . . Liter 65.0 Himbeersalt % Liter 1.30 Orangeado . . . Flasche 1.35 80.7 Vermouthwein Liter 95.7 Rehbug Prd. 1.45

Junge Hahnen Pfd. 1.35 Rehschlegel Pid. 1.70 Suppen-Hühner Ptd. 1.15

Tomaten

Eine ganz entzückende Angelegenheit ist die Tonfilm-Operette "Zwei Hersen im K Takt" mit den 4 Schlagern und mit der ausgezeichneten Operettenbesetzung. So gans dazu angetan, 2 Stunden lang köstlich su unterhalten und die Sorgen des Alltags ver-gessen zu lassen.

Haben Sie schon davon gehört?

Heute und morgen finden die letzten Vor-stellungen dieses Sprech- und Tonfilmes 12 der Schauburg statt.

frake 38, II. (B1251)
Trenudl. auf möbl.
Simmer ohne Gegenenteten. (1. 21.65t.)
Kiebler, Donglasstraße
Rr. 24, 3. Stock.

Cauber möbltertes 3immer

auf 1. August an bersmiteten. (18887) Rintheimerstr. 9. II. I. Möbl. Zimmer an solid. Serra al. Hadus. Striegsstr. 74. 2 Er. (191271) verm. Afademieftr. 111. St. (FS6286) Bahnh.- u. Stadtgar-tennähe ichönes Im-mer zu vermieten. Rebeniusftr. 1 p., I. (Reuban). (B1246)

Möbl. Zimmer an vermiet. Ludwig-Wil-belmftr. 20, pt., Ifs. (W125) Möbl. Zimmer mit Koft fof. an vermieten. Adlerfir. 6, 4. St., r. (B1250)

Kaiserplat.
Ein aut möbl. Iimm.
In verm. Zu erfrag.
von 5 Uhr ab. Analienstr. 75. III. Stock.
(B1253) (B1253)
(Bemütl. möbl. 3im., el. B., auf 1 Auguitagu vermiet. Auguitaitrafie 9, vt. (B1259)
Rreugitr. 10, 111. Et.,
ift ein möbl. 3immer
auf fof, su verm. bei
Echwalbe. (B1263) Gut möbl. Zimmer

f. 1. Aug. bill. 3. bm Biktoriaftraße 1. III. (B1269 Stadimitte! Mobl. Zim., evil. mit Klavierben., fof. 3. bm. Lammstraße 12. II. (B1266) Gdon mobl. 3im.

el. L. sounig, ob. vis. a.vis. bill. zu vermiet. Ariegsstraße 184, Stb. III. Nähe Musstbochsb (Hose 290)

Einf. möbl. Zimmer an Erl. fof. au verm. Amalienfir 52, Sib., III. Ifs. (Hose 289) Affademiestr. 28, pt., nabe der Gauptvost, freundl. möbl. 3im., tev. Eing., an folid., best. Gerrn an nerv. (340291)

Sonn., frdl. Zimmer, Derjenige S., welcher m. Bab, f. 2 Mon., o. Dienstag sw. 3 u. 5 voriberg. s. vm. Kai-lerpl. Amalienstr. 81. Boden. (B1213) Gebein. Gottesauer-strake 38. II. (B1251)

Holl. Schellfische B. Cab-llau, Goldbarschfilets, Rotzungen, Heilbutt, Steinbutt, Zander, Sain Frbl. möbl. Simmer au verm, Schützenfir. 94. II. St. (F288183) Blaufeldjen Kleier Bucklings Fisch-Marinaden Matjes-Heringe U Matles-Filets

Ein gut sowie ein einfach möbl. Zimm. sofort zu vermieten. Ludwig-Wilhelmstr. 5, Bäcktold. (B1268) Rehwild Ung. Bimmer fofor

Neues Sauerkrau Neue Salzgurken Neue Grünkern rische Ananas, Melonen Tirsiche, Pampelmusen Orangen, Aeptel

Kleiner Laden fosort zu mieten ges für Bauernbrotnieber lage. A. Kurt, Kaiser ftr. 233, V. (F.56288 2 8. Wohng, beidl, fret, od. Neub., abge istioffen, m. Kinde u Bab, bis 50.16, v. ia Chep, p. 15. Lug. aci Offert. unt, Ar. 3706 an die Bab. Presse.

Neuer Tannen- und Blüten-Honig Kissel Kalserstraße 150 Telefon 186 und

Mastgeflügel



Zum Einmachen! Ferdinand Siewerl Telefon 7149 Maxaustr. 39

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

n